BEDIENUNGS-ANLEITUNG

DINO 260XTD

Hersteller:

Dinolift Oy
Raikkolantie 145 | FI-32210 LOIMAA
Tel. + 358 20 1772 400 | info@dinolift.com | www.dinolift.com

ÜBERSETZUNG DER ORIGINALBETRIEBSANLEITUNG

Gültig ab Seriennummer:

260XTD	**27573 -**

INHALT

1. FÜR DEN BEDIENER 6
1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE 7
1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE 7
2. TECHNISCHE DATEN 8
2.1. MASSZEICHNUNG 10
2.2. REICHWEITENDIAGRAMM 11
2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD 12
2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 13
2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE 14
3. SICHERHEIT 16
3.1. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN 16
3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN 20
3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN 21
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE 25
4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE 25
4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE 26
4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN 27
4.3.1. Bedienelemente der unteren LCB-Schaltzentrale 27
4.3.2. Bedienung der Stützen am Rahmen 28
4.3.3. Bedienelemente der oberen UCB-Schaltzentrale 29
4.3.4. Automatische Nivellierung und Fahrantriebssteuerung in DCB-Zentrale (Option) 31
5. BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE 32
5.1. INBETRIEBNAHME 32
5.1.1. Arbeitsplatzkontrolle 32
5.1.2. Positionierung der Hubarbeitsbühne 33
5.1.3. Einschalten der Maschine 34
5.1.4. Abstützung der Hubarbeitsbühne 36
5.2. EINSATZ 38
5.2.1. Von unterer Schaltzentrale aus bedienen 38
5.2.2. Von oberer Schaltzentrale aus bedienen 38
5.2.3. Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb 41
5.2.4. Arbeit beenden 41
5.3. UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE 42
5.3.1. In transportfähigen Zustand bringen 42
5.3.2. Einsatz des Fahrantriebs 43
5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne 45
5.3.4. Befestigung 46
5.4.1. Umstellen durch Heben 47

5.4. LANGZEITLAGERUNG 47
5.5. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN 50
5.5.1. Bei Gefährdung der Stabilität 50
5.5.2. Im Überlastfall 50
5.5.3. Bei Unterbrechungen der Energiezufuhr 50
5.5.4. Defekte, bei denen das Notabsenksystem nicht funktioniert 51
6. FEHLERSUCHANLEITUNG 52
7. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM 56
7.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN 58
7.2. SCHMIERPLAN 59
8. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG 60
8.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION 61
8.1.1. Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion 61
8.1.2. Inspektion der Reifen und des Reifendrucks 61
8.1.3. Inspektion der Beleuchtung 61
8.1.4. Inspektion der Hydraulikölmenge 61
8.1.5. Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen 61
8.1.6. Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter 62
8.1.7. Überprüfung der Bedienelemente 62
8.1.8. Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe 62
8.1.9. Aufkleber und Schilder 62
8.1.10. Anleitungen 62
9. BESITZERWECHSEL 65

1. FÜR DEN BEDIENER

Diese Anleitung muss im Korb der Personenhebebühne im dafür vorgesehenen Fach aufbewahrt werden. Wenn die Anleitung verloren geht, oder sich aus anderen Gründen in einem unlesbaren Zustand befindet, muss beim Hersteller eine neue Anleitung bestellt werden.

Der Zweck dieser Anleitung ist die Einweisung des Bedieners in die Konstruktion und Funktion sowie die sachgerechte Bedienung der Personenhebebühne. In dieser Anleitung werden die Wartungsarbeiten beschrieben, die der Hubarbeitsbühnenbediener durchführen muss.

Die sonstigen Wartungsarbeiten an der Hubarbeitsbühne erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte. Diese Maßnahmen werden in einer getrennten Wartungsanleitung beschrieben. Nehmen Sie bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller auf.

GEFAHR

Lesen Sie alle Anweisungen dieser Anleitung, bevor Sie die Personenhebebühne einsetzen. Stellen Sie sicher, dass Sie die Anweisungen verstanden haben. Die Anweisungen müssen beim Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne unbedingt beachtet werden.

Neben dieser Anleitung müssen beim Einsatz der Hubarbeitsbühne immer die Bestimmungen der regionalen Gesetzgebung, des Arbeitgebers und die Baustellenvorschriften eingehalten werden.

ACHTUNG

Informationen, die nur für eine bestimmte Modellversion, Funktion oder Ausrüstung gelten, sind im Titel gekennzeichnet. Überprüfen Sie die Anwendbarkeit dieser Informationen auf Ihre Maschine.

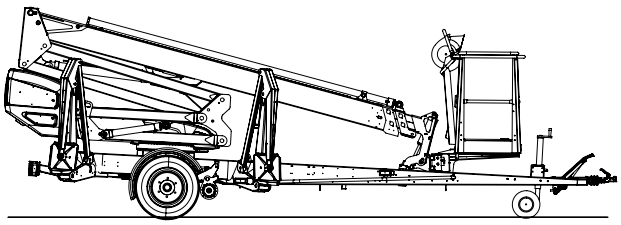
Dinolift Oy entwickelt seine Produkte ständig weiter. Deshalb stimmt der Inhalt der Anleitung nicht immer vollkommen mit den neuesten Produkten überein. Dinolift Oy hält sich das Recht vor, Änderungen ohne besondere Mitteilung vorzunehmen. Dinolift Oy ist nicht für mögliche Probleme verantwortlich, die durch veränderte Daten, Mängel oder Fehler in der Anleitung verursacht wurden.

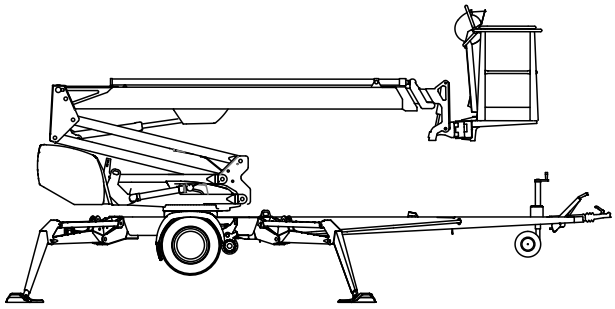
Weitere Informationen und genaue Anweisungen können Sie vom Händler oder Hersteller der Anlage erhalten.

1.1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne ist eine auf einem Trailer montierte, ziehbare Personenhebebühne. Die Hubarbeitsbühne ist eine Personenhebebühne vom Typ 1 entsprechend der Norm EN280, d. h., die Hubarbeitsbühne kann auf dem Untergestell oder durch Ziehen nur dann transportiert werden, wenn sie sich in der Transportstellung befindet.

Beim Einsatz wird die Hubarbeitsbühne auf hydraulischen Stützbeinen so gestützt, dass die Räder des Trailers vom Boden abgehoben sind.





Die vorrangige Antriebsquelle der Hubarbeitsbühne ist Elektromotorantrieb. Die Bewegungen der Stützbeine und der Arme erfolgen hydraulisch.

Für kurze Ortswechsel kann die Hubarbeitsbühne mit einem vom Boden aus steuerbarer Fahrantrieb ausgestattet werden.

Genauere Informationen zur Hubarbeitsbühne finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ und „Aufbau und Funktionen der Hubarbeitsbühne“ der Anleitung.

1.2. EINSATZZWECK DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne darf nur zur Beförderung von Personen und Werkzeug sowie zur Nutzung als Arbeitsplattform unter Einhaltung der Nutzlast- und Reichweitengrenzen eingesetzt werden (siehe technische Daten und Reichweitendiagramm).

Den sachgemäßen Einsatz schließt darüber hinaus ein:
- Die Einhaltung aller in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen.
- Die Ausführung von Inspektions- und Wartungsarbeiten.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

Beachten Sie die die Arbeitsumgebung betreffenden Sicherheitsvorschriften und die in ihnen angegebenen Einschränkungen.

ACHTUNG

Der Anwender muss vom Hersteller Instruktionen und Genehmigungen für alle derartigen besonderen und vom Hersteller nicht festgelegten Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die der Hersteller in der Bedienungs- und Wartungsanleitung nicht berücksichtigt hat.

2. TECHNISCHE DATEN

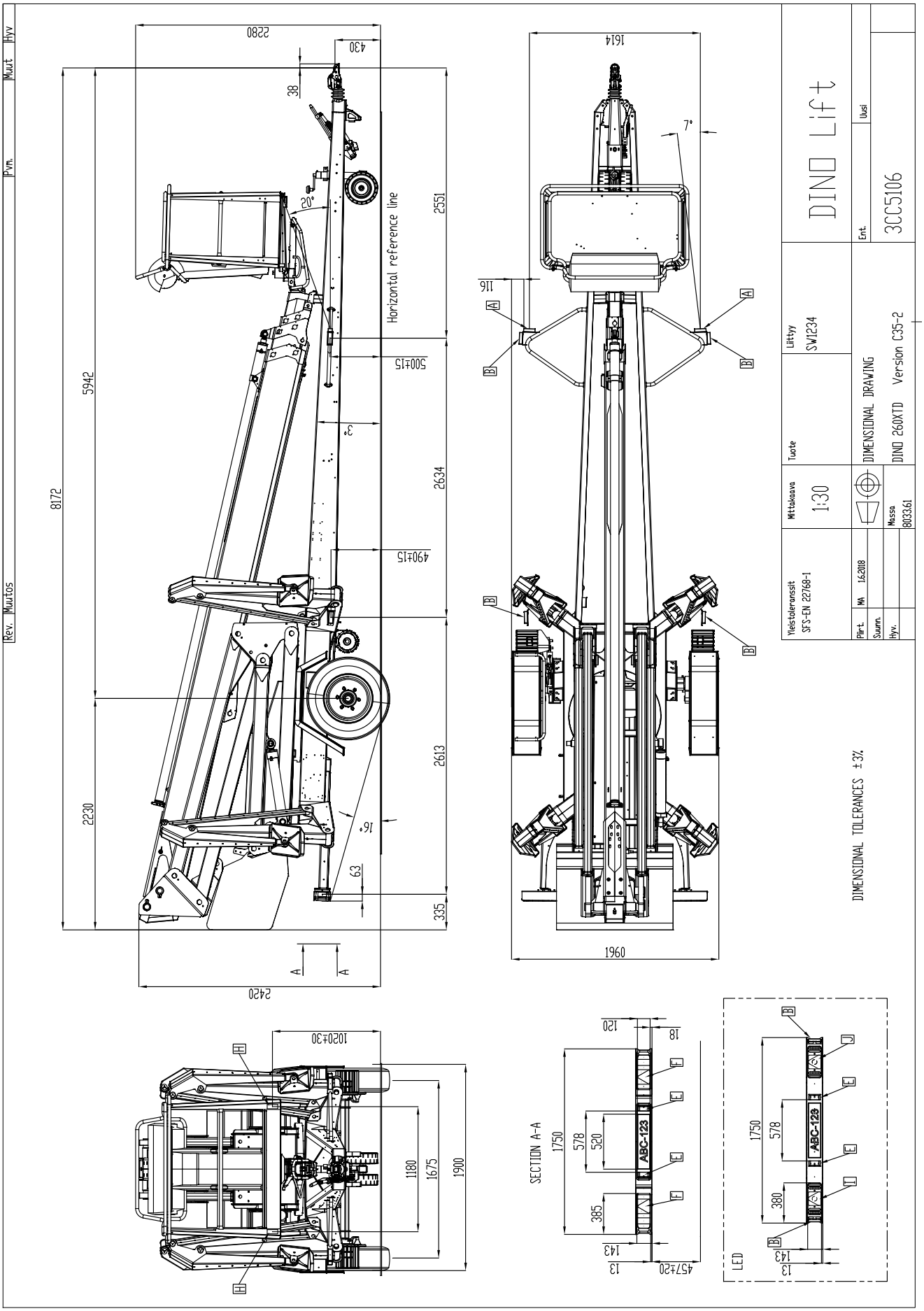
		260XTD
Max. Arbeitshöhe		26,0 m
Max. Plattformhöhe		24,0 m
Max. seitliche Reichweite		13,2 m
Auslegerschwenkung		unbegrenzt
Korbschwenkung		90°
Schwenkbereich		siehe Reichweitendiagramm
Abstützbreite		4,40 m
Transportbreite		2,05 m
Transportlänge		8,21 m
Transporthöhe		2,43 m
Gewicht		3495 kg
Max. zulässige Korblast		215 kg
Zulässige Personenzahl und Zuladung		2 petsons + 55 kg
Max. zulässige, von Personen verursachte Seitenbelastung		400 N
Max. zulässige Seitenneigung des Fahrgestells		±0,3°
Maximal zulässiges Gefälle der Bodenoberfläche zur Seite		6,7°
Maximal zulässiges Längsgefälle der Bodenoberfläche		8,3°
Max. zulässige Windgeschwindigkeit während des Einsatzes		12,5 m/s
Mindesttemperatur		- 20 °C
Max. Abstützkraft der Stützen		22800 N
Korbgröße		0,8 x 1,8 m
Steigfähigkeit		25%
Steckdosen im Korb		2 x 230V/50Hz/16A
Antriebkraft		
- Netzspannung		230V/2,2kW / 50Hz/16A
	Schalldruckpegel	< 70 dB
	Ganzkörper-Vibrationen	Nicht nachweisbar
- Motor (Honda)		GX390
	Schalldruckpegel (UCB/LCB)	69 / 89 dB
	Ganzkörper-Vibrationen	< 0,5 m/s²
- Motor (Hatz)		1B30-X
	Schalldruckpegel (UCB/LCB)	72 / 92 dB
	Ganzkörper-Vibrationen	< 0,5 m/s²

Motoralternativen

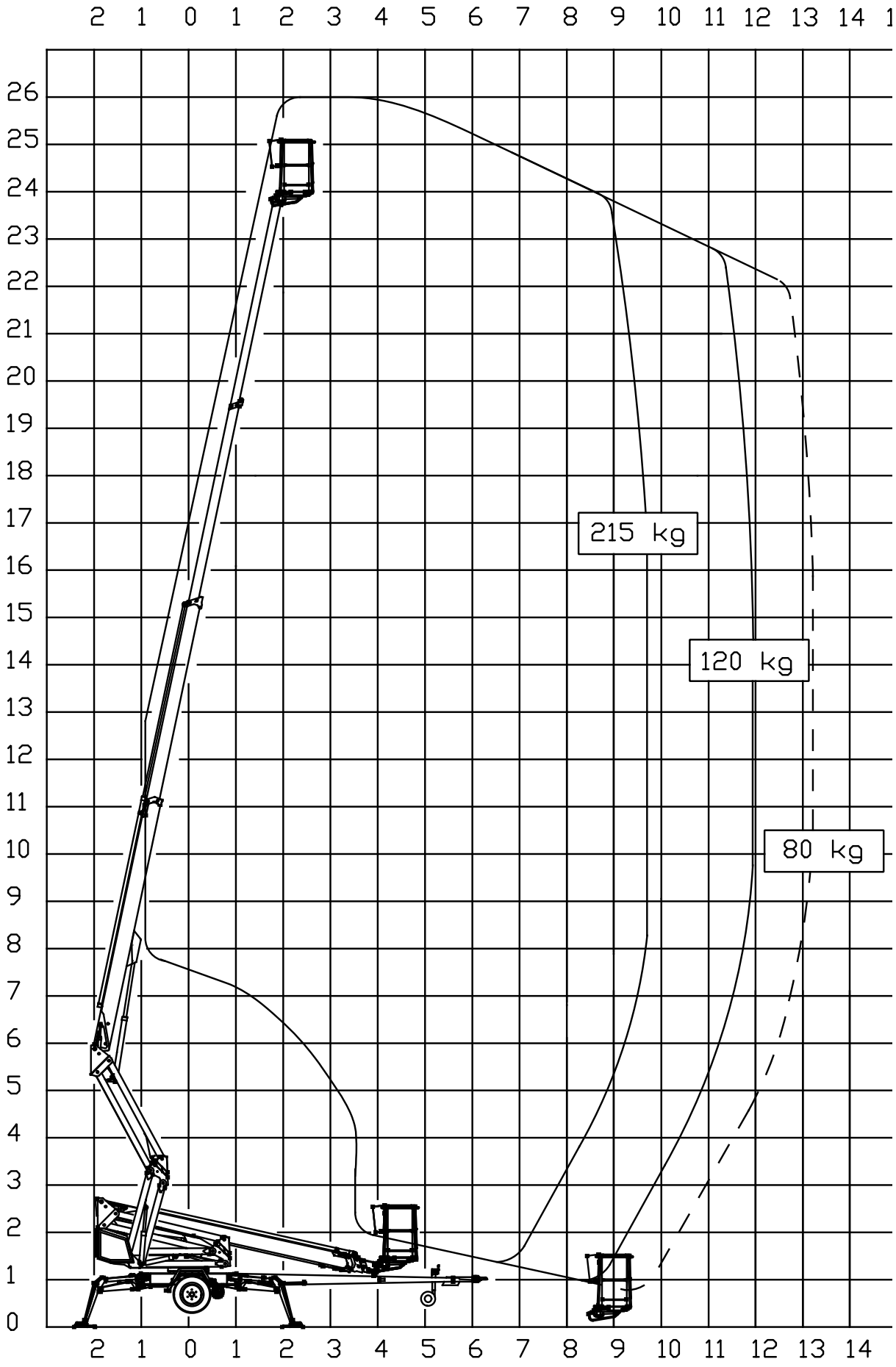
Honda GX390SXE	
Brennstoff	Benzin
Nettoleistung	8,7 kW (11,7 hp)
Brennstofftankgröße	6,1 l
Öltankvolumen	1,1 l
Brennstoffverbrauch	230 g /HPh

Hatz 1B30	EPA / CARB Tier 4 Final
Brennstoff	Diesel
Nettoleistung	4,6 kW (6,2 hp) / 3000 rpm
Öltankvolumen	1,1 l

2.1. MASSZEICHNUNG



2.2. REICHWEITENDIAGRAMM

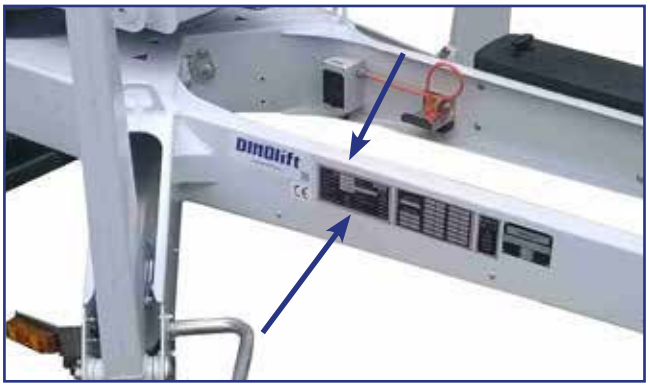


2.3. BEISPIEL FÜR EIN TYPENSCHILD

Auf einem Typenschild entsprechend dem folgenden Bild sind der Herstellername sowie die Erzeugungsnummer und die Seriennummer der Maschine angegeben.

Das Typenschild der Hubarbeitsbühne befindet sich auf der rechten Seite der Zugdeichsel an der im Bild markierten Stelle.

Die Seriennummer ist auch in den Rahmen der Hubarbeitsbühne rechts auf der Oberseite der Zugdeichsel eingraviert.



Das Schild für die Typinformationen des Trailers befindet sich auf der rechten Seite des Typenschilds an der im Bild markierten Stelle.

Auf dem Schild befinden sich die Daten:

EU-Typgenehmigungsnummer des Fahrzeugs (wenn vorhanden)		
Seriennummer		
	Gesamtgewicht	kg
0	Max. zulässiges Gewicht am Zugpunkt	kg
1	Max. zulässige Achslast	kg
2		kg

2.4. BEISPIEL FÜR EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

EG-Konformitätserklärung für die Maschine

Hersteller
Dinolift Oy
Raikkolantie 145
FI-32210 Loimaa, FINNLAND

erklärt hiermit, dass die

DINO **260XTD-1** -Hubarbeitsbühne Nr. I

konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG**, inklusive deren Änderungen, sowie mit dem entsprechenden Rechtserlass zur Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht ist.

Bei der Beurteilung der Konformität mit der Richtlinie 2006/42/EG wurde eingehalten: Anhang VIII – Interne Fertigungskontrolle gemäß dem Zertifikat **DCE 260XTD/001/19**.

Das gerät ist außerdem mit den Bestimmungen der folgenden EG-Richtlinien konform:
2000/14/EY, **2014/30/EU, (EU) 2016/1628**

	Gemessener Lautstärkepegel L_{wa}	Garantierter Lautstärkepegel L_{wa}
Honda	(97+1,5) 98,5 dB	98,5 + 0,5 dB
Hatz	(101,5+1,5) 102,5 dB	102,5+0,5 dB

Bei der Beurteilung der Konformität mit der Richtlinie 2000/14/EG wurde eingehalten: Anhang V: Interne Fertigungskontrolle.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:
SFS-EN 280+A1:2015, SFS-EN ISO 13849-1:2015, SFS-EN 60204-1/A1:2009, SFS-EN-ISO 12100:2010

Bevollmächtigter für die technischen Unterlagen: Santtu Siivola
Entwicklungsleiter
Dinolift Oy, Raikkolantie 145,
FI-32210 Loimaa, FINNLAND

Loimaa 24.5.2016

Santtu Siivola
Entwicklungsleiter

2.5. BEISPIEL EINES INSPEKTIONSPROTOKOLLS FÜR EINE PERSONENHEBEBÜHNE

TEST CERTIFICATE

DATE:

START-UP TESTS:

Inspection place: **Dinolift Oy** Inspector's signature: _____

BASIC INFORMATION

Manufacturer:	**Dinolift OY**	Place of manufacture:	**Finland**	
Address:	**Raikkolantie 145**			
	32210 LOIMAA			
Importer:				
Type of lift:	☑ Boom platform	☐ Scissor platform	☐ Mast platform	
Chassis:	☐ Car	☐ Self propelled	☑ Trailer mounted	☐ Vehicle mounted (quick coupler)
Boom:	☐ Articulated boom	☐ Telescopic boom	☑ Articulated telescopic boom	☐ Scissor
	☐ Fixed mast	☐ Telescopic mast		
Load control:	☐ Position control	☑ Limited size of work platform	☑ Moment sensing	☐ Load sensing
Outriggers:	☑ Hydraulic turning	☐ Hydraulic pushing	☐ Mechanical	☐ Stabilized with wheels

TECHNICAL SPECIFICATIONS

Machine and type:	**DINO 260XTD-1**	Max. platform height	**24,0 m**
Number of manufacture		Max. outreach:	**Depend on load**
Year of manufacture			
Max. lifting capacity:	**215 kg**	Boom rotation:	**Continuous**
Max. person number:	**2**	Support width:	**4,40 m**
Max. additional load:	**55 kg**	Transport width:	**2,04 m**
Power supply:	**230 VAC / Engine**	Transport length:	**8,25 m**
Lowest temperature:	**-20 °C**	Transport height:	**2,33 m**
Weight:	**3495 kg**	Platform size:	**0,7 x 1,3 m**

INSPECTION POINTS (Y = meet standards N = do not meet standards ■■ not applicable)

	Y	N
A. GENERAL REQUIREMENTS		
1. Certificate of conformity	☑	■
2. User manual and storage	☑	■
3. Machine plate - inspection plate	☑	■
4. Instructional and safety plates	☑	■
5. Safety colours	☑	■
B. STABILITY		
1. Load plate and reach diagram	☑	■
2. Supports / outriggers	☑	■
3. Indicator for horizontal position	☑	■
C. STRUCTURES		
1. Transport position / transp. equipment	☑	■
2. Driving/towing equipment	☑	■
3. Chassis	☑	■
4. Turning device	☑	■
5. Boom system	☑	■
6. Structure and position of work platform	☑	■
7. Hydraulic system	☑	■

	Y	N
D. ELECTRIC SYSTEM		
1. Electric system	☑	■
2. Electric appliances	☑	■
E. SAFETY AND CONTROL DEVICES		
1. Safety sensors and limit switches	☑	■
2. Sound signal	☑	■
3. Emergency descent system	☑	■
4. Protection of controls	☑	■
5. Symbols / control directions	☑	■
6. Placement of controls	☑	■
7. Emergency stop	☑	■
F. SAFETY FEATURES		
1. Prevention of unauthorized use	☑	■
2. Locking device, covers and guards	☑	■
3. Prevention of lifting	☑	■
4. Prevention of opening of support	☑	■
5. Safety distances	☑	■
6. Control of loading	☑	■
7. Limiting devices	☑	■
G. TEST LOADING		
1. Overload test (150%) 323 kg	☑	■
2. Functional test (110%) 237 kg	☑	■

COMMENTS

DEFICIENCIES

Deficiencies have been repaired

Date: _____ Signature: _____

Die Belastungsprüfungen und die Erstinspektion der Dino-Hubarbeitsbühne werden vom bevollmächtigten Personenhebebühnenprüfer des Herstellers durchgeführt. Die Hubarbeitsbühnen werden mit einem entsprechenden Inspektionsprotokoll für dieses Modell geliefert.

Die Inbetriebnahmeprotokolle und die Protokolle der regelmäßigen Inspektionen sind für jeweils mindestens fünf Jahre bei der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

3. SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die wichtigen Sicherheitsvorschriften und Warnsignale beschrieben, die mit dem Transport, dem Betrieb und der Wartung der Hubarbeitsbühne zusammenhängen.

GEFAHR

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen kann ernste Personenschäden oder Lebensgefahr verursachen. Machen Sie sich sorgfältig mit den Sicherheitsbestimmungen, mit den Bedienungsanleitungen sowie mit dem Schildern an der Maschine vertraut und halten Sie sie ein.

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitsvorschriften und Sicherheitsbestimmungen verstanden haben. Sorgen Sie dafür, dass sich auch die anderen Personen, die die Hubarbeitsbühne bedienen und im Korb arbeiten, mit den Anweisungen vertraut gemacht haben.

3.1. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Die Hubarbeitsbühne darf nur von einer, mit einer schriftlichen Erlaubnis ausgestatteten, speziell geschulten und mit dem Gerät gut vertrauten, mindestens achtzehn (18) Jahre alte Person bedient werden.

Die Hubarbeitsbühne ist regelmäßig zu reinigen, um Verschmutzungen zu vermeiden, die die Betriebssicherheit beeinflussen oder die Inspektionen erschweren.

Das Gerät muss regelmäßig inspiziert und gewartet werden.
Wartung und Reparaturen dürfen nur von geschultem Personal ausgeführt werden, das auch mit den für dieses Gerät gültigen Betriebs-, Wartungs- und Reparaturanleitungen vertraut ist.

Bei Störungen jeglicher Art ist der Einsatz der Hubarbeitsbühne streng untersagt.

Keine Sicherheitsvorrichtung an der Maschine darf entfernt oder funktionsunfähig gemacht werden.

WARNUNG

Das Gerät darf ohne Genehmigung des Herstellers nicht verändert oder unter Bedingungen eingesetzt werden, die den vom Hersteller gestellten Anforderungen nicht genügen.

Der Anwender muss vom Hersteller die Instruktionen und die Genehmigung für alle außergewöhnlichen Arbeitsprozesse und -bedingungen erhalten, die vom Hersteller vorher nicht definiert worden sind.

UMSETZUNGSFAHRT

Beachten Sie beim Umsetzen das maximal erlaubte Gefälle des Geländes. Während des Bewegens im Gelände stets oberhalb der Maschine aufhalten.

Achten Sie auf Geländehindernisse und andere feste und bewegliche Hindernisse, die sich auf der Fahrstrecke befinden. Stellen Sie sicher, dass Sie in Fahrtrichtung eine gute Sicht haben.

Verwenden Sie die Maschine nicht zum Abschleppen.

ARBEITSBEREICH UND VORBEREITUNG DER HEBEARBEIT

Beim Einsatz an verkehrsreichen Stellen ist der Arbeitsbereich deutlich zu kennzeichnen (Warnleuchten und/oder Absperrung).
Es sind auch alle Bestimmungen der StVO einzuhalten.

Prüfen, ob der Bewegungsbereich der Stützbeine vor Verwendung der Stützbeine frei ist.

Bei der Abstützung des Fahrwerks muss die Tragfähigkeit und Neigung der Abstützfläche berücksichtigt werden. Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie sich auf einem Lastwagen, einem Eisenbahnwagen, einem schwimmenden Schiff oder einer anderen möglicherweise instabilen Plattform befindet.

Sicherstellen, dass die Stützbeine auf schrägen Flächen nicht wegrutschen können.

Auf instabilem Untergrund sind zusätzliche Stützteller von ausreichender Größe unter den Stützbeinen anzubringen. Bei der Auswahl zusätzlicher Stützteller ist sicherzustellen, dass die Metall-Stützbeine nicht wegrutschen können.
Sicherstellen, dass die Räder in Stützstellung keinen Bodenkontakt haben.

Überprüfen Sie immer die Ausrichtung der Maschine, bevor Sie mit dem Betrieb beginnen.

Stets sicherstellen, dass sich im Arbeitsbereich keine unbefugten Personen aufhalten.
Einklemmgefahr zwischen drehenden und festen Konstruktionen.

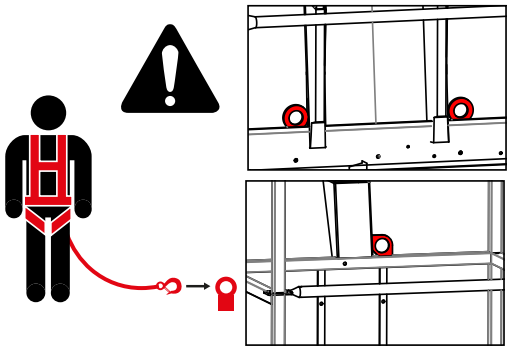
Beim Bewegen der Arme von Schaltzentrale der Drehvorrichtung aus: Vorsicht vor dem Einklemmen an Stützbeinen oder anderen Konstruktionen, die sich nicht mit dem Arm drehen.

ANHEBEN UND ARBEITEN VOM ARBEITSKORB AUS

Niemals die maximale Anzahl von Personen, maximale Belastung oder Handkraft, erlaubt für die Arbeitsbühne überschreiten. Niemals Lasten von oben entgegennehmen.

Vor dem Einsatz immer sicherstellen, dass die Sicherheitsvorrichtungen und die Notabsenkung funktionieren.

Sicherheitsgeschirr verwenden! Befestigen Sie das Sicherheitsgeschirr an den dafür vorgesehenen Befestigungsösen.



Achtung! Der Korb ist mit einem Befestigungspunkt für das Sicherheitsgeschirr jedes Bedieners ausgestattet. Nur ein Sicherheitsgeschirr / Befestigungspunkt.

Die Verwendung von Leitern, Podesten oder anderen Gestellen im Arbeitskorb ist verboten!

Vor jedem Gebrauch sicherstellen, dass die Türen des Arbeitskorbs ordnungsgemäß geschlossen sind. Wenn der Arbeitskorb mit einer Leiter ausgestattet ist, muss die Leiter in seiner oberen Stellung einrastet sein.

Es ist untersagt, Gegenstände aus dem Korb zu werfen oder fallen zu lassen. Alle Werkzeuge müssen im Arbeitskorb transportiert werden. Lassen Sie niemals die Werkzeuge am Netzkabel außerhalb des Arbeitskorbs hängen.

Heben Sie niemals die Werkzeuge, Instrumente oder Materialien auf dem Geländer des Arbeitskorbs oder angebracht an das Geländer.

Die Hubarbeitsbühne darf nicht als Aufzug verwendet werden.
Die Hubarbeitsbühne darf nicht für den Transport von Gegenständen oder Personen zwischen verschiedenen Stockwerken oder Plattformen eingesetzt werden. Das Betreten oder Verlassen einer in Bewegung befindlichen Arbeitsplattform ist verboten.

Wenn der Arm völlig abgesenkt ist, sicherstellen, dass er sich beim Drehen nicht an Konstruktionen verfängt, die sich nicht mit dem Arm drehen.

Vor dem Absenken des Korbs ist sicherzustellen, dass der Boden frei ist.

Der Arbeitskorb darf nicht bis zum Boden abgesenkt oder in Berührung mit Bauten gebracht werden, da er sonst beschädigt werden kann.

Hubarbeitsbühne nicht allein bedienen. Dafür sorgen, dass sich am Boden eine Person befindet, die im Notfall Hilfe rufen kann.

BEDINGUNGEN DES EINSATZUMFELDES

Beim Einsatz der Hubarbeitsbühne sind stets die Wetterbedingungen, wie Wind, Sichtverhältnisse, und Regen zu berücksichtigen, um dadurch verursachte Gefahrsituationen zu vermeiden.

Ein Einsatz ist untersagt, wenn
die Temperaturen unter -20 °C fällt, oder
die Windstärke 12,5 m/s überschreitet.

Windstärke (m/s)		Einfluss des Winds am Boden
0	Windstill	Rauch steigt senkrecht auf
1-3	Schwach	Die Windrichtung ist an der Bewegung des Rauchs zu erkennen und der Wind ist auf der Haut spürbar. Die Blätter am Baum rauschen
4-7	Mäßig	Die Blätter am Baum und kleine Äste bewegen sich. Die Fahne richtet sich gerade. Der Wind wirbelt Staub und lose Papierfetzen auf.
8-13	Kräftig	Kleine Laubbäume und große Äste schwanken Der Wind rauscht beim Auftreffen auf Häuser oder feste Gegenstände. Das Halten des Regenschirms ist schwierig.
14-17	Stark	Alle Bäume schwanken. Das Gehen gegen den Wind ist schwer.

ACHTUNG! Die Windgeschwindigkeit kann oben viel höher sein als auf der Erdoberfläche.

Keine großflächigen Werkzeuge/Utensilien mit in den Korb nehmen. Eine erhöhte Windlast kann die Stabilität des Gerätes gefährden.

Arbeiten in der Nähe von Freileitungen setzen besondere Vorsicht voraus. Mindestabstände beachten:

Spannungsbereich (von Phase zu Phase)	Mindestabstand	
	Meter	Fuß
0–300 V	Kontakt vermeiden	
300 V–50 kV	3	10
50 kV–200 kV	4,5	15
200 kV–350 kV	6	20
350 kV–500 kV	8	25
500 kV–750 kV	11	35
750 kV–1000 kV	14	45

Diese Abstände sind einzuhalten, falls nicht die Vorschriften am Arbeitsplatz oder lokale bzw. nationale Bestimmungen größere Sicherheitsabstände erfordern.

Dies Hubarbeitsbühne ist NICHT isoliert und schützt nicht vor der Berührung unter Spannung stehender Teile. Die Hubarbeitsbühne darf nicht
bei Elektroarbeiten eingesetzt werden.

3.2. SICHERHEITSKENNZEICHNUNGEN

In diesem Buch werden die auf dieser Seite beschriebenen Warn- und Hinweismarkierungen verwendet.

Beachten Sie alle nach Warnungen befindlichen Sicherheitshinweise, um Gefahrensituationen und Schäden zu vermeiden.

Das allgemeine Sicherheitswarnsymbol bei den Markierungen an der Maschine und der Anleitung warnt vor möglichen Risikofaktoren. Beachten Sie die Texte bei den Markierungen oder weiteren Hinweise bei den Symbolen.

GEFAHR

Die rote Markierung GEFAHR wird bei unmittelbaren und bedrohlichen Risikofaktoren verwendet, die ernste Verletzungen oder Lebensgefahr bedeuten können, wenn sie nicht vermieden werden können.

WARNUNG

Die orangefarbene Markierung WARNUNG wird bei möglichen Risikofaktoren verwendet, die unter bestimmten Bedingungen zu ernsten Verletzungen oder Lebensgefahr führen, wenn sie nicht vermieden werden können.

VORSICHT

Die gelbe Markierung VORSICHT wird bei Risikofaktoren verwendet, die eine annehmbare oder geringe Verletzung verursachen kann.

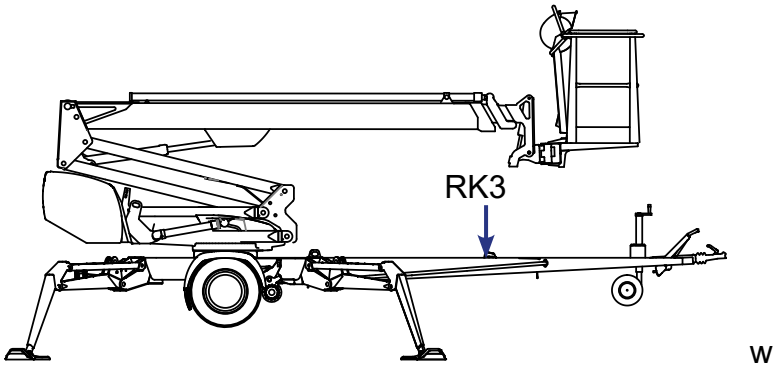
ACHTUNG

Die blaue HINWEIS-Markierung wird verwendet, wenn das Augenmerk auf den Betrieb oder die Wartung betreffende Sonderanweisungen gelenkt werden soll. Derartige Anweisungen sind zum Beispiel solche, die die Betriebssicherheit der Maschine oder das Vermeiden von Materialbeschädigungen betreffen.

3.3. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

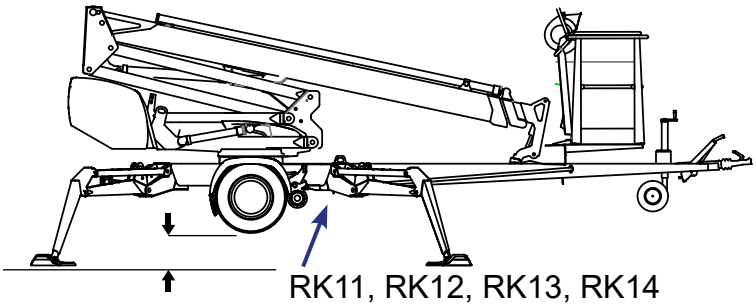
1. Überwachung der Transportstellung des Arms

Der Sicherheitsgrenztaster RK3 blockiert die Bedienung der Stützbeine und des Fahrgeräts, wenn der Arm die Ausgangsposition verlassen hat. Der Taster befindet sich an der Stütze des Arms auf der Deichsel.



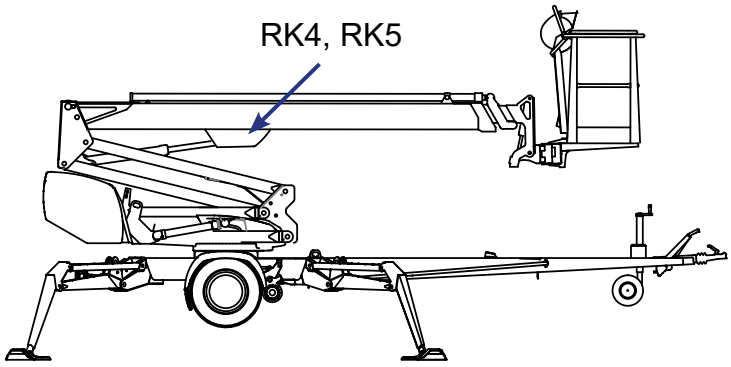
2. Überwachung der Stütze

Alle Stützbeine der Hubarbeitsbühne müssen sich in Stützstellung befinden, bevor die Arme angehoben werden. Sicherstellen, dass die Räder keinen Bodenkontakt haben.
Die Sicherheits-Endlagenschalter RK11, RK12, RK13 und RK14 befinden sich an den Stützbeinen.



3. Überwachung der Armüberlastung

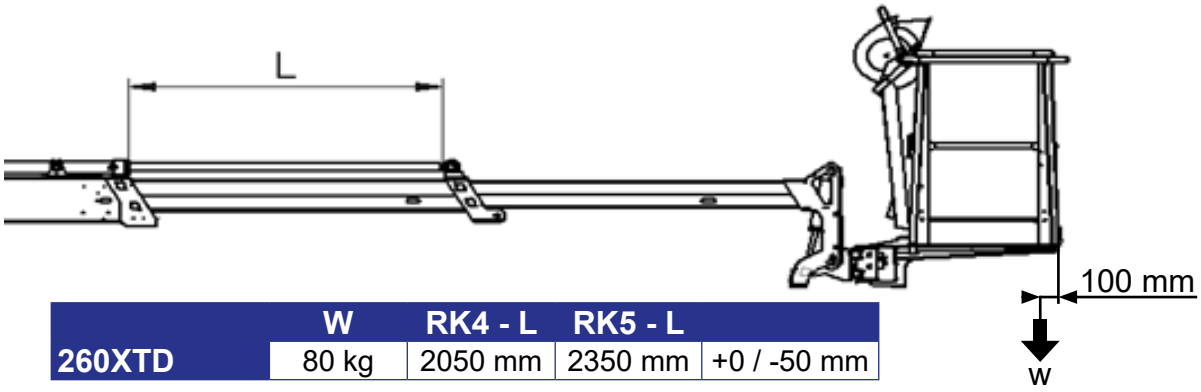
Die Reichweitenbegrenzung RK4 und der Überlastschutz RK5 verhindern die Überlastung der Hubarbeitsbühne durch Begrenzung der Seitenreichweite.
Die Endlagenschalter befinden sich am oberen Ende des Hebezylinders unter einer Schutzvorrichtung. Die Schutzvorrichtung muss beim Betrieb unversehrt und angebracht sein.



Die grüne Kontrolllampe an der Schaltzentrale im Arbeitskorb leuchtet, solange sich das Gerät innerhalb des zugelassenen Reichweitenbereichs bewegt.

Beim Erreichen einer gewissen Reichweite unterbricht der Überlastschutz **RK4** die die Stabilität beeinträchtigenden Bewegungen (Ausfahren des Teleskops oder Absenken des Arms).

Einstellwerte der Grenzen:

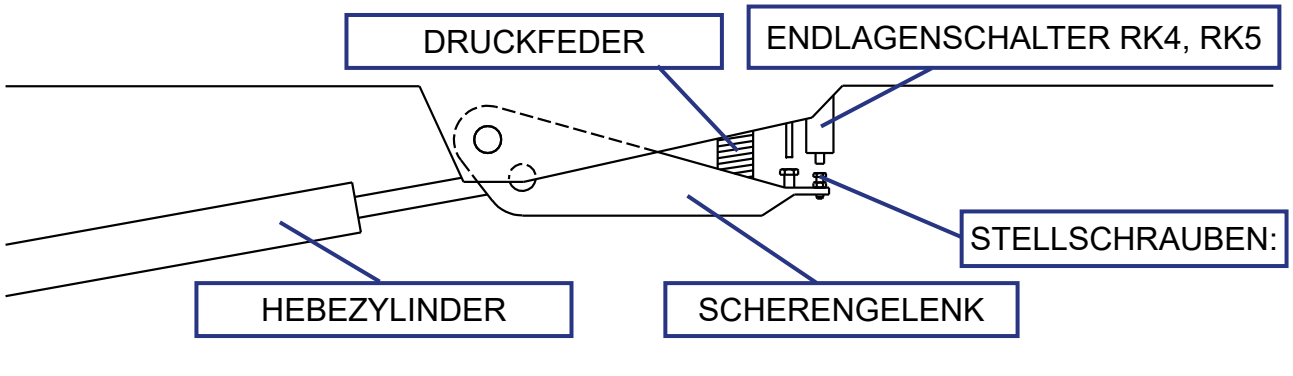


	W	RK4 - L	RK5 - L	
260XTD	80 kg	2050 mm	2350 mm	+0 / -50 mm

Die rote Überlastungs-Warnlampe leuchtet, wenn **RK4** die Bewegung unterbricht. Auf dem zugelassenen Reichweitenbereich, blinken die rote Warnlampe und die grüne Kontrolllampe wechselweise. In einer derartigen Situation sind Bewegungen nur in die Richtung möglich, die innerhalb des Reichweitenbereichs liegt.

Der Überlast-Endlagenschalter **RK5** stellt die Begrenzung des Operationsbereichs sicher, wenn **RK4** aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert.
Wenn RK5 aktiviert wird, brennen die roten Warnlampen für die Überlastung in beiden Schaltzentren ununterbrochen und im Arbeitskorb erklingt das Warnsignal.

Die Funktion des Überlastschutzes beruht auf der Überwachung des Armmoments.



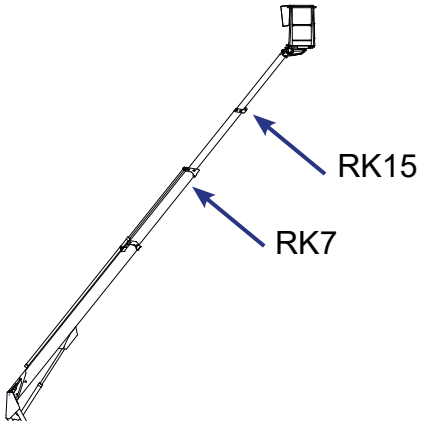
GEFAHR

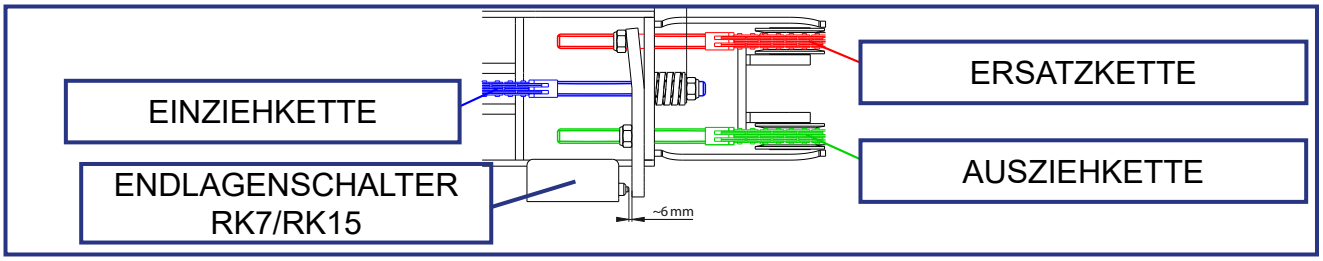
Die Einstellungen der Endlagenschalter dürfen nicht verändert und der Mechanismus nicht behindert werden. **Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne!**

5. Überwachung der Teleskopkette

Die Ausziehkette des Teleskops ist dupliziert.

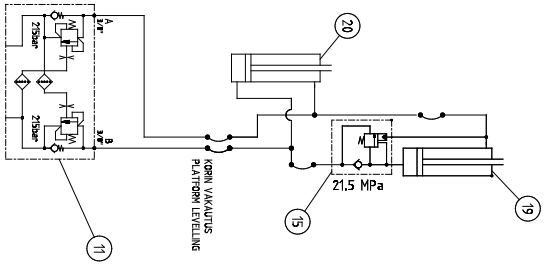
Wenn die die Last tragende Kette locker wird oder reißt, verhindert die Ersatzkette die Bewegungen des Teleskops und der Sicherheitsschalter RK7 / RK15 unterbricht den Notaus-Stromkreis.





6. Verhindern des Arbeitskorbneigens

Der Korb wird hydraulisch nach dem Slave-Zylinder-Prinzip nivelliert, bei dem der Masterzylinder den den Korb neigenden Slavezylinder ansteuert.
Die Aufrechterhaltung der Korbstabilität basiert auf der Dichtheit der Ventile im System.



Die Nivellierungsvorrichtung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Masterzylinder
- Slavezylinder
- Lastregelventil
- Doppel-Lastregelventil

7. Sicherheitsvorrichtungen bei Schlauchdefekt

Alle Last tragende Zylinder verfügen über Ventile, die das Herunterfallen der Last verhindern, wenn im Hydrauliksystem ein Defekt oder ein Leck auftritt.

Stützbeinzylinder	Halteventile	Verhindern das Nachgeben der Stützbeine in beide Richtungen
Hebezylinder der Arme	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Hebezylinder des Scherengelenks	Lastregelventil	Verhindert das Fallen der Last nach unten
Teleskopzylinder	Lastregelventil	Verhindert das Nachgeben des Teleskops in beide Richtungen
Nivelliersystem	Lastregelventile	Verhindert das Kippen des Korbs

7. Notaustaster

Der Notaustaster hält die Bewegung unmittelbar an und schaltet den Antrieb aus. Den Taster gibt es an jeder Schaltzentrale der Maschine. Nach dem Drücken des Tasters kann nur die Notabsenkung betrieben werden.

Der Notaustaster kann gedrückt verriegelt werden und muss entriegelt werden, bevor die Antriebseinheit gestartet wird.

ACHTUNG

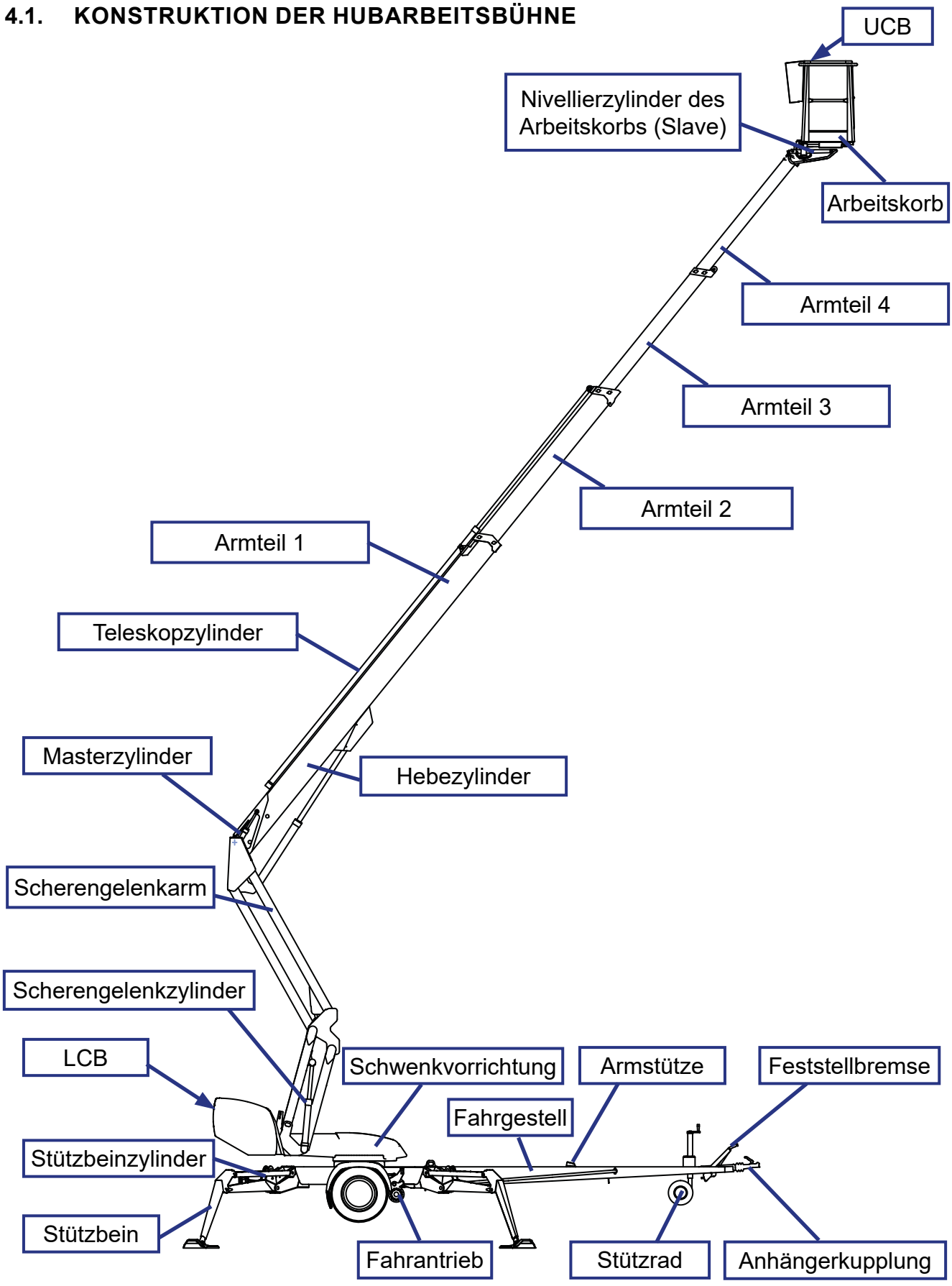
Wenn die Maschine nicht startet, stellen Sie sicher, dass kein Notausschalter bei keiner Schaltzentrale ausgelöst ist.

Der Notaustaster in der LCB-Schaltzentrale ist mit einer Kontrolllampe ausgestattet. Die Lampe leuchtet, wenn die Hubarbeitsbühne sich im normalen Funktionszustand befindet. Wenn irgendein von den Notausschalter oder die Sicherheitsvorrichtung die Notausschaltung aktiviert, erlischt die Kontrolllampe.

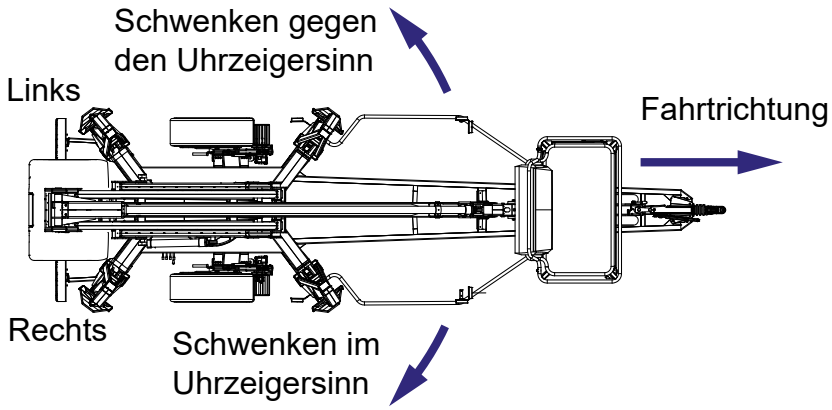
4. KONSTRUKTION UND FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE

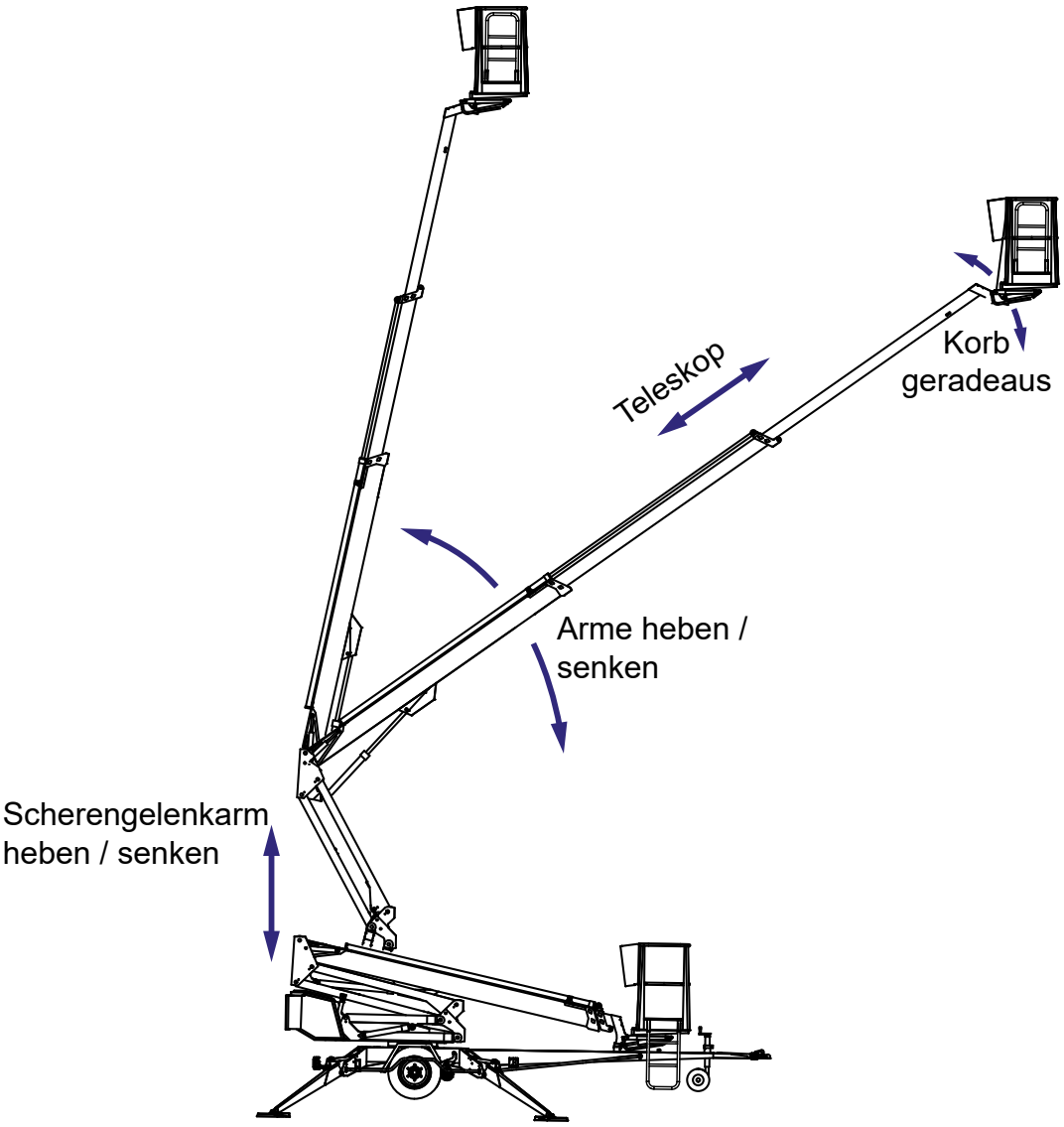
Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Bezeichnungen und die mit der Funktion zusammenhängenden Begriffe erklärt, die später in der Anleitung verwendet werden.

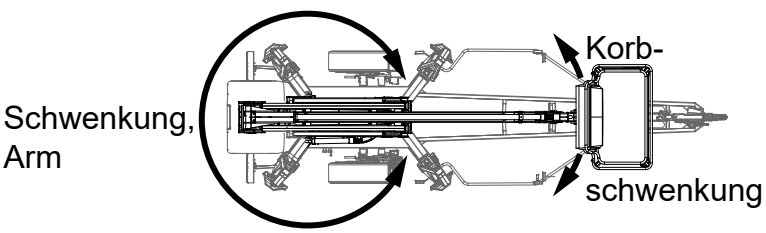
4.1. KONSTRUKTION DER HUBARBEITSBÜHNE



4.2. FUNKTIONEN DER HUBARBEITSBÜHNE



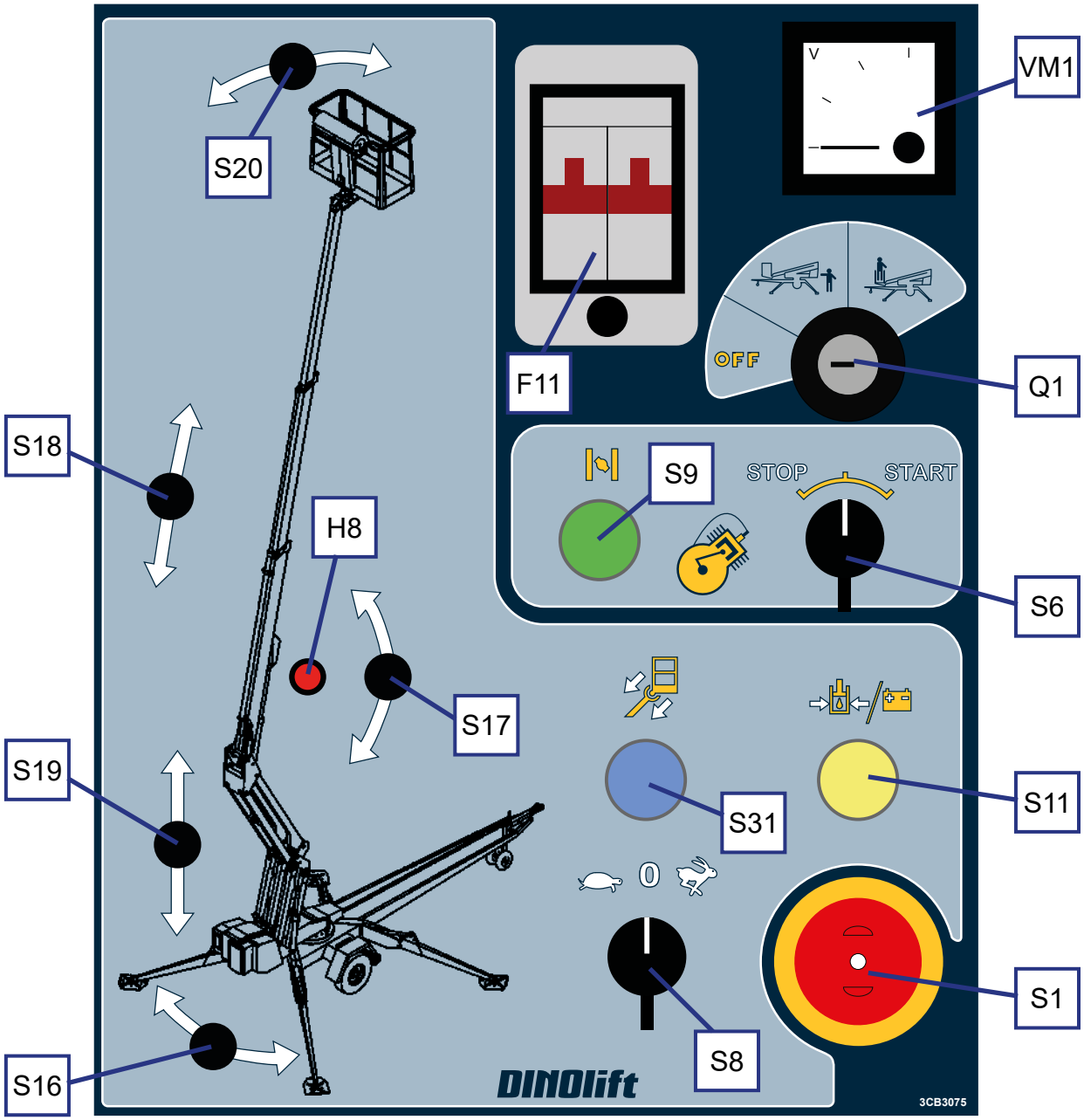




4.3. BEDIENELEMENTE DER FUNKTIONEN

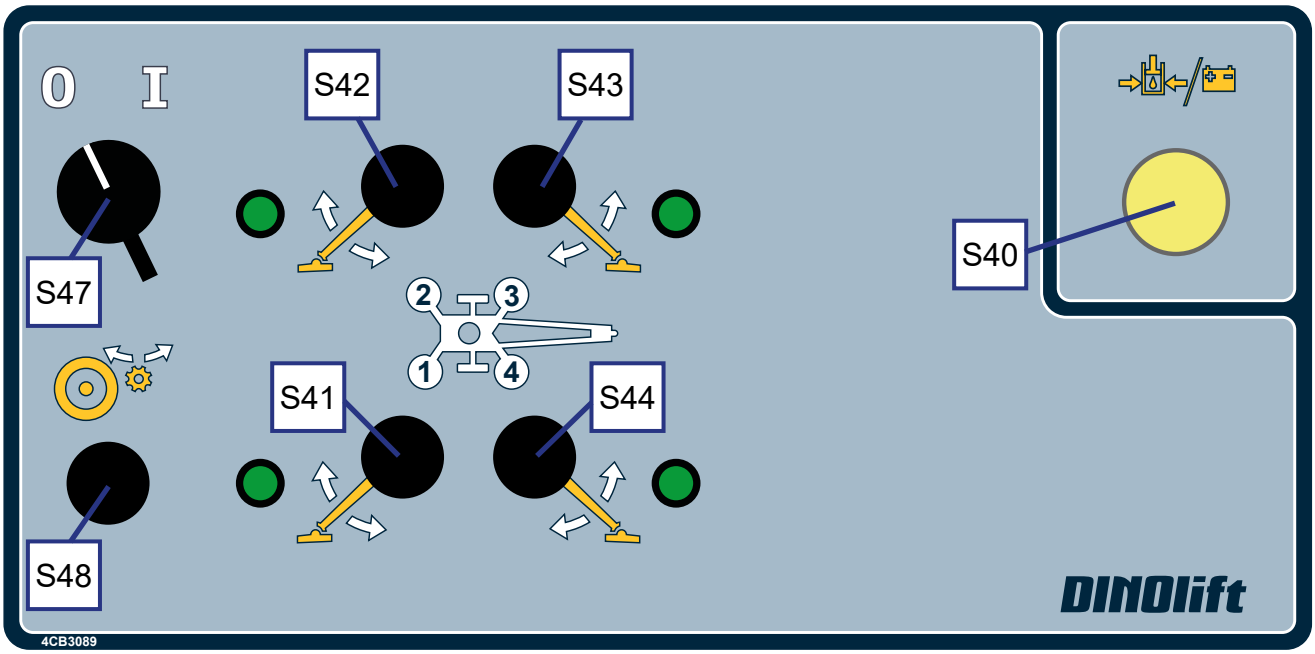
4.3.1. Bedienelemente der unteren LCB-Schaltzentrale

Q1	Wahlschalter	S1	Notaus
S6	Aus-und Einschaltschalter des Motors	S11	Notabsenkung
S8	Wahl der Bewegungsgeschwindigkeit der Arme	S31	Teleskop-einfahren-Taster
S9	Choke		
S16	Wippschalter für Schwenkbewegung	H8	Kontrolllampe des Sicherheits-Endlagenschalters (RK5)
S17	Wippschalter für Ausleger	VM1	Voltmeter für die Netzspannung
S18	Wippschalter für Teleskop		
S19	Kippschalter für Scherengelenkarm	F11	Sicherung der Steckdose im Korb
S20	Wippschalter für Arbeitskorb-Neigung		



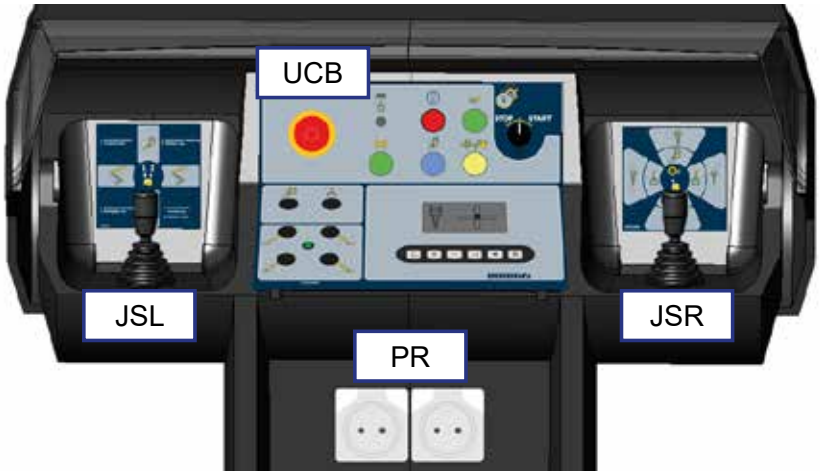
4.3.2. Bedienung der Stützen am Rahmen

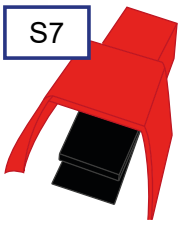
S40	Starttaster der Akkupumpe
S41	Stützbein 1 heben und senken.
S42	Stützbein 2 heben und senken.
S43	Stützbein 3 heben und senken.
S44	Stützbein 4 heben und senken.
S47	Aktivierungstaste
S48	Anschluss/Freigabe der Fahrantriebsrollen



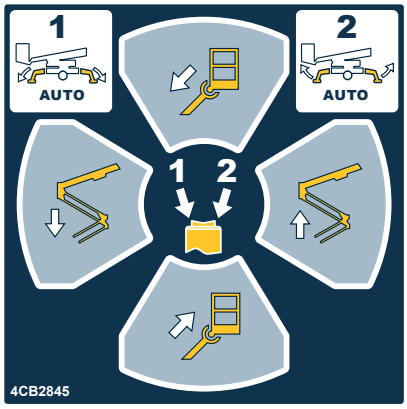
4.3.3. Bedienelemente der oberen UCB-Schaltzentrale

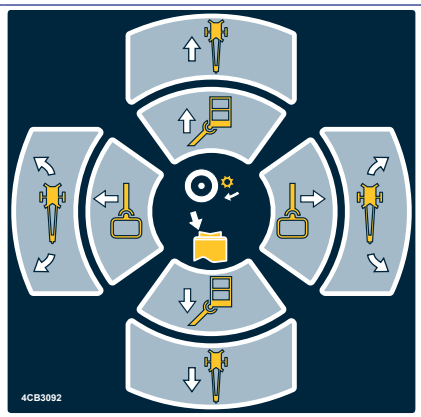
Vor Verwendung der oberen Schaltzentrale im Arbeitskorb den Deckel der unteren Schaltzentrale schließen.
Der Deckel darf jedoch nicht verschlossen werden.



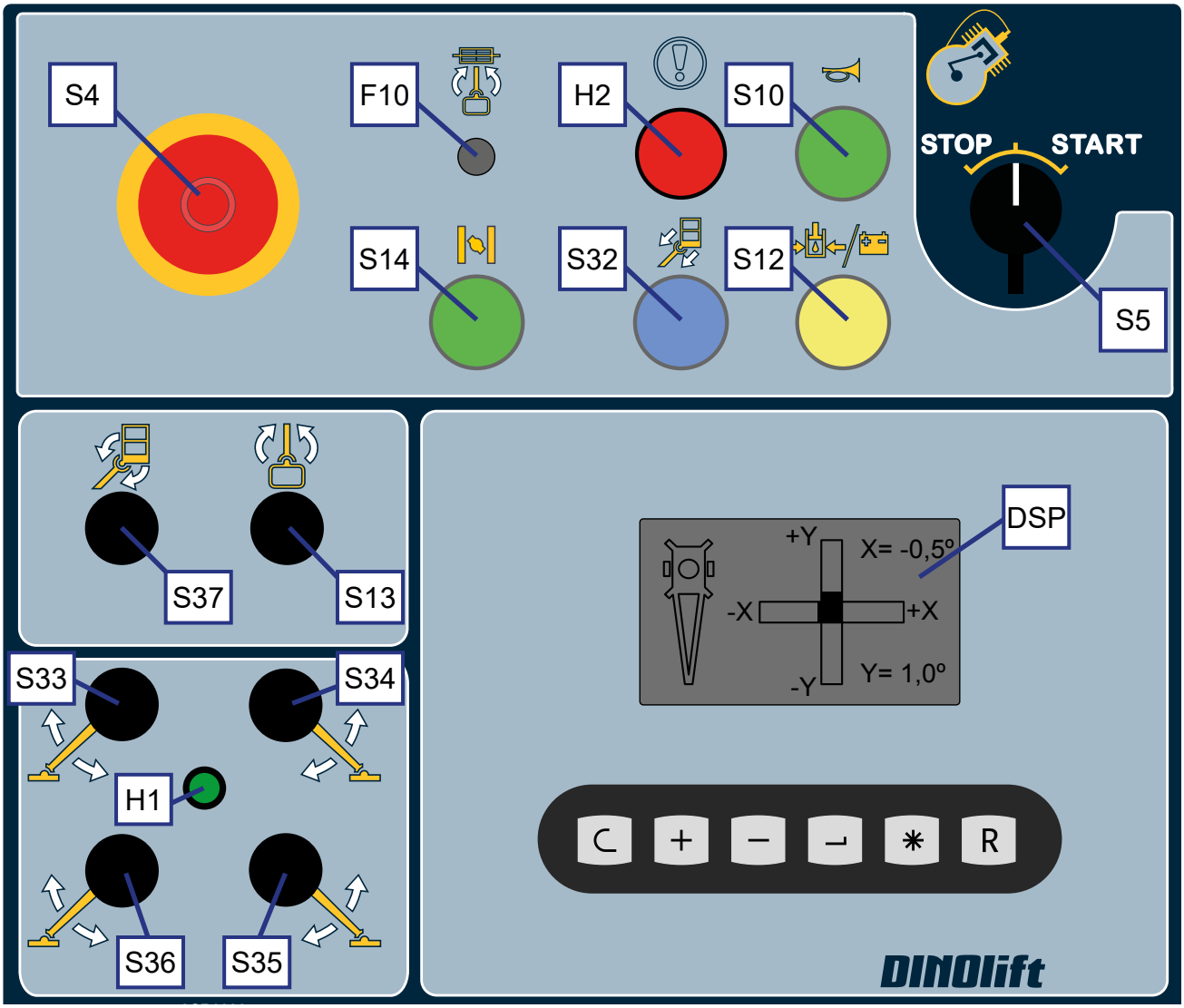


JSL	Joystick, links
JSR	Joystick, rechts
PR	Steckdose 230 VAC
S7	Aktivierungspedal



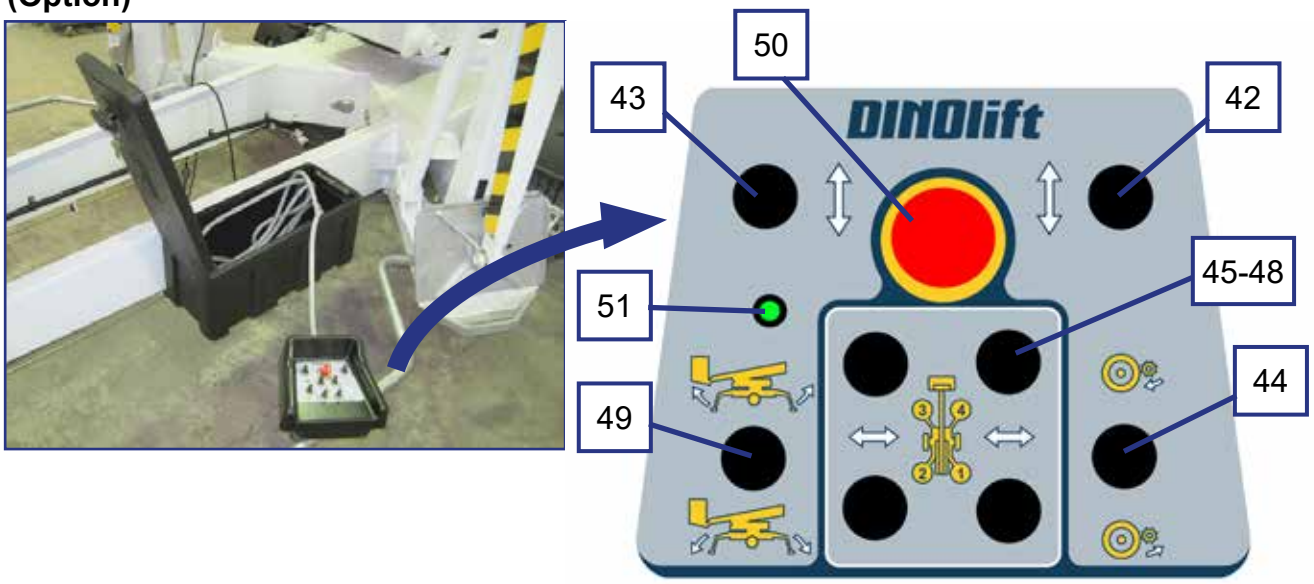


↑	Teleskop einfahren	Ausleger	↑ Arm heben
↓	Teleskop ausfahren		↓ Arm senken
			← Armschwenkung nach links
			→ Armschwenkung nach rechts
←	Scherengelenk einfahren	Fahren	↑ Fahrt vorwärts
→	Scherengelenk ausfahren		↓ Fahrt rückwärts
			← Lenkung nach links
			→ Lenkung nach rechts
	Automatische Nivellierung		Anschluss der Fahrantriebsrollen
	Stützbeine anheben		



S5	Aus-und Einschaltschalter des Motors	S4	Notaus
S13	Korbschwenkung	S12	Notabsenkung
S14	Choke	S32	Teleskop-einfahren-Taster
S33	Stützbein 1 heben und senken.	S10	Hupe
S34	Stützbein 2 heben und senken.	DSP	Display
S35	Stützbein 3 heben und senken.	H1	Kontrolllampen der Stützbein-Endlagenschalter
S36	Stützbein 4 heben und senken.	H2	Warnsignal
S37	Korb geradeaus	F10	Leistungsschutzschalter für Korbschwenkung

4.3.4. Automatische Nivellierung und Fahrantriebssteuerung in DCB-Zentrale (Option)



42	Fahrkippschalter, rechts (vor – zurück)	49	Kippschalter für automatische Nivellierung
43	Fahrkippschalter, links (vor – zurück)	50	Notaus
44	Andrücken der Fahrantriebsrollen (Option)	51	Kontrolllampe der automatischen Nivellierung
45-48	Kippschalter für die Stützbeine 1–4		

5. BEDIENUNG DER HUBARBEITSBÜHNE

5.1. INBETRIEBNAHME

Der Bediener der Hubarbeitsbühne muss unter folgenden Bedingungen immer eine Arbeitsplatzkontrolle und die zur Inbetriebnahme gehörenden Überprüfungen durchführen:

- Zum Beginn des Arbeitstages
- Vor Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne an einem neuen Einsatzort
- Beim Wechsel des Bühnenbedieners im Laufe eines Arbeitstages

5.1.1. Arbeitsplatzkontrolle

1. Allgemeines
   - Eignet sich die Hubarbeitsbühne für den beabsichtigten Einsatz?
   - Reicht die Leistung der Hubarbeitsbühne aus? (Reichweite, Zuladung usw.)
   - Ist der Aufstellplatz sicher?
   - Ist die Beleuchtung am Arbeitsplatz ausreichend?

2. Dokumente
   - Sind die zum Gerät gehörenden Bedienungs- und Wartungsanweisungen vorhanden?
   - Sind alle in den Anweisungen und Bestimmungen vorgesehenen Inspektionen und Wartungsmaßnahmen ausgeführt? Sind eventuelle sicherheitsgefährdende Mängel als behoben notiert?
     (Inspektionsprotokolle)

3. Bediener
   - Ist der Bediener der Hubarbeitsbühne alt genug?
   - Hat der Bediener die erforderliche Einweisung und Schulung erhalten?
   - Befindet sich der Bediener in einem für die Bedienung der Maschine geeigneten Zustand? Die Maschine darf nicht unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Rauschmitteln betrieben werden oder wenn die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit des Bedieners in anderer Hinsicht beeinträchtigt wurde.

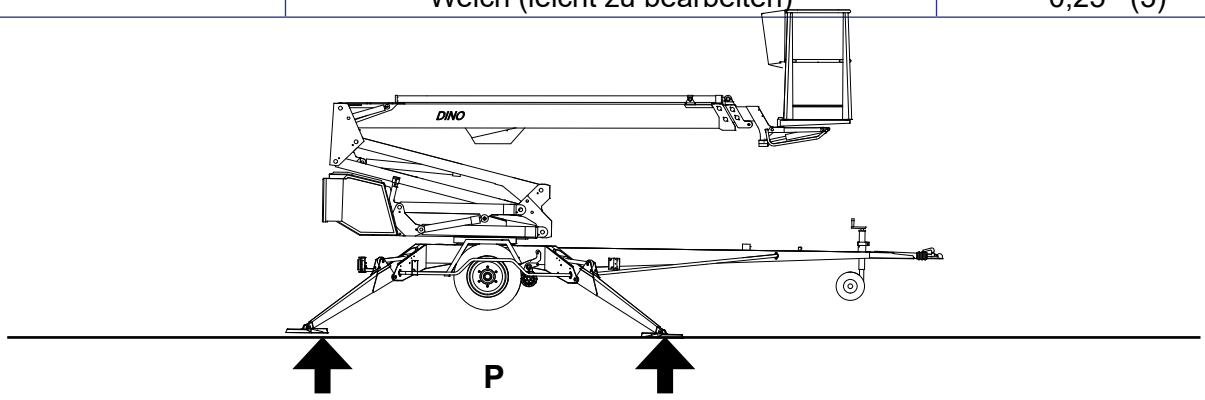
4. Besondere Umstände am Einsatzort
   - Gibt es zu den besonderen Umständen der Arbeit bzw. am Einsatzort zusätzliche Anweisungen?
   - Gibt es andere mögliche Gefahren (Brückenkräne, Buchten, ATEX-Bereiche, geschlossene Räume) am Arbeitsort, die während der Operation zu beachten sind?
   - Soll der Arbeitsbereich markiert oder eingezäunt sein, um sicherzustellen, dass sich die Umstehenden nicht unter dem Ausleger oder dem Arbeitskorb im Gefahrenbereich der Maschine bewegen?

5. Zustand der Hubarbeitsbühne
   - Führen Sie alle tägliche Wartungsarbeiten entsprechend den Anweisungen aus.
   - Verwenden Sie die Maschine nicht, wenn sie außer Betrieb ist.

5.1.2. Positionierung der Hubarbeitsbühne

1. Stellen Sie sicher, dass der Boden eben und fest genug ist, sodass die Hubarbeitsbühne in einer stabilen waagerechten Position aufgestellt werden kann.

Bodenart	Dichte des Bodens	Zulässiger Anpressdruck P kg/cm² (N/cm²)
Kies	Sehr dichte Struktur	6 (59)
	Dichte Struktur	4 (39)
	Lockere Struktur	2 (20)
Sand	Sehr dichte Struktur	5 (49)
	Dichte Struktur	3 (29)
	Lockere Struktur	1,5 (15)
Grobschluff	Sehr dichte Struktur	4 (39)
	Dichte Struktur	2 (20)
	Lockere Struktur	1 (10)
Lehm und Feinschluff	Fest (sehr schwer zu bearbeiten)	1,00 (10)
	Zäh (schwer zu bearbeiten)	0,50 (5)
	Weich (leicht zu bearbeiten)	0,25 (3)



2. Stellen Sie sicher, dass sich auf der Arbeitsunterlage keine Vertiefungen, Löcher oder zu stark geneigte Stellen befinden.
3. Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Arme und unter den Stützfüßen keine Hindernisse befinden, die Kollisionen oder Umkippen verursachen können.

GEFAHR

Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne! Wenn der Untergrund weich ist, müssen unter die Stützbeine ausreichend große und stabile Platten gelegt werden.

4. Die Hubarbeitsbühne nach Prüfung der Bodenbeschaffenheit zum Einsatzort fahren bzw. schieben
5. Feststellbremse anziehen
6. Zugfahrzeug abkuppeln

5.1.3. Einschalten der Maschine

1. Stellen Sie sicher, dass der Hauptschalter BMS eingeschaltet ist. Der Schalter befindet sich am Rahmen oberhalb der unteren LCB-Schaltzentrale.
2. Legen Sie mit dem Schalter Q1 Spannung an der Maschine an.

VERBRENNUNGSMOTORBETRIEB

3. Netzkabel nicht anschließen.
4. Benzinaggregat: Kraftstoffhahn öffnen und ggf. Choke einschalten.

START

5. Motor mit dem Kipptaster starten.
   Wenn der Akku leer ist:
   - Prüfen Sie, dass der Schlüsselschalter Q1 in der Position UCB steht.
   - Taste vor dem Benzinaggregat gedrückt halten und gleichzeitig das Startseil ziehen. Zuerst langsam ziehen, bis ein leichter Widerstand spürbar ist und danach das Seil kräftig anziehen.
   - Zwecks Aufladung des Akkus, die Taste noch etwa 1 min. niedergedrückt halten.
   - Das Startseil so loslassen, dass es nicht gegen den Motor schlägt.

   Anlassen des Dieselmotors bei leerem Akku der separaten Bedienungsanleitung des Dieselmotors entnehmen.

Ausschalten des Motors

1. Der Motor geht aus, wenn der Kippschalter in die Position STOP gestellt wird.
2. Benzinaggregat: Kraftstoffhahn nach beendetem Verbrennungsmotorbetrieb schließen. Kraftstoffventil muss beim Abschleppen der Arbeitsbühne geschlossen sein!

ACHTUNG

Der Akku wird nur bei laufendem Verbrennungsmotor geladen. Lassen Sie den Verbrennungsmotor während des Einsatzes ausreichend lang laufen, um eine ausreichende Ladung des Akkus sicherzustellen.

ACHTUNG

Hauptstromschalter niemals abschalten, während der Dieselmotor läuft!
Eine Unterbrechung der Spannung, während der Dieselmotor läuft, kann die Elektronik der Lichtmaschine beschädigen.

ELEKTROMOTOR

- Bei Elektromotorbetrieb muss die Spannung bei maximaler Last 230 VAC (-10 %/+6 %) und die Frequenz 50 Hz sein (Kabellänge hat Einfluss).
- Sicherung 16 A.

Starten des Elektromotors

1. Netzkabel an Stromnetz anschließen.
2. Legen Sie mit dem Schalter Q1 Spannung an der Maschine an.
3. Der Motor schaltet sich automatisch ein:
   - wenn der Aktivierungsschalter am Steuerpaneel der Stützbeine gedreht wird und eine Bewegung betätigt wird
   - wenn der Wahlschalter für die Bewegungsgeschwindigkeit auf der unteren Schaltzentrale gedreht wird und eine Bewegung betätigt wird
   - wenn das Fußpedal in der oberen Schaltzentrale gedrückt wird und eine Bewegung betätigt wird

Ausschalten des Motors

Der Motor schaltet sich 3 Sek. nach Bewegungsausführung ab

5.1.4. Abstützung der Hubarbeitsbühne

Die Stützbeine lassen sich nur bedienen, wenn der Arm sich auf der Stütze befindet.

Wenn die Stützbeine von der unteren Schaltzentrale aus betätigt werden:

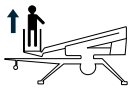
1. Wahlschalter in die Position untere LCB-Schaltzentrale bringen

2. Aktivierungsschalter S47 auf Position 1 stellen und für die Dauer der Bewegungsfunktion dort belassen.
3. Kippen Sie den Kippschalter des jeweiligen Stützbeines in die gewünschte Bewegungsrichtung. Die Stützbeine können auch synchron gesteuert werden.
4. Vordere (zugdeichselseitige) Stützbeine absenken.
5. Hintere Stützbeine absenken. (Stützrad an der Deichsel beachten)
6. Hubarbeitsbühne mit den Stützbeinen mithilfe der Wasserwaage waagerecht ausrichten. Die Libelle muss sich innerhalb des inneren Rings befinden.
7. Bei ausreichendem Anpressdruck leuchtet neben dem jeweiligen Stützbeinschalter die grüne LED auf.

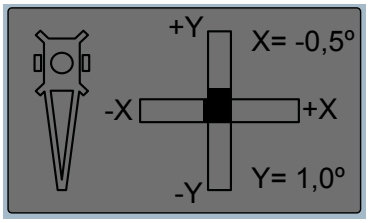
Achtung! Das Aufleuchten der grünen Kontrolllampen garantiert nicht, dass die Arbeitsbühne waagrecht ausgerichtet ist!

Wenn die Stützbeine von der oberen Schaltzentrale aus betätigt werden:

1. Wahlschalter in die Position obere UCB-Schaltzentrale bringen.



2. Fußpedal bedienen.
3. Kippen Sie den Kippschalter des jeweiligen Stützbeines in die gewünschte Bewegungsrichtung. Die Stützbeine können auch synchron gesteuert werden.
4. Vordere (zugdeichselseitige) Stützbeine absenken.
5. Hintere Stützbeine absenken. (Stützrad an der Deichsel beachten)
6. Hubarbeitsbühne mit den Stützbeinen mithilfe der Neigungsanzeige DSP waagerecht ausrichten.
   Die Säulen am Display zeigen die Geradheit des Geräts an und die Werte auf der X und Y Achse zeigen den Neigungsgrad an.
   Am Display prüfen, dass die Werte auf der X und Y Achse unter 0,3º liegen.



7. Die grüne Kontrolllampe H1 leuchtet, wenn alle Stützbeine sich in der Abstützposition befinden und der Stützbein-Stromkreis aktiviert ist.

Achtung! Das Aufleuchten der grünen Kontrolllampe garantiert nicht, dass die Arbeitsbühne waagrecht ausgerichtet ist!

Unterstützung für die automatische Nivellierung (Option)

1. Fußschalter bedienen.
2. Zur Ausrichtung des Geräts den linken Sektor des Kippschalters am linken Joystick niederdrücken.
3. Nivelliervorgang fortsetzen bis der Vorgang abgeschlossen ist.
4. Am Display prüfen, dass die Werte auf der X und Y Achse unter 0,3º liegen.

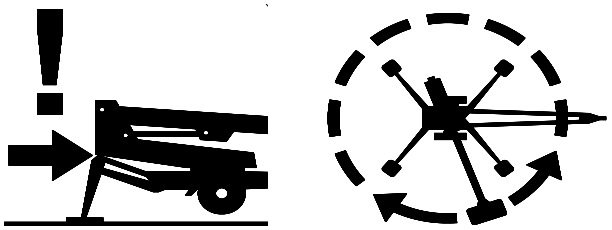
Kontrollieren Sie immer, ob das Gerät waagrecht steht. Ausrichtung ggf. manuell korrigieren.

Automatische Anhebung der Stützen

5. Fußschalter bedienen.
6. Zur Erreichung der Tranportstellung den rechten Sektor des Kippschalters am linken Joystick niederdrücken.

ACHTUNG

Auf ABSCHÜSSIGEM GELÄNDE den Arm der waagerecht ausgerichteten Maschine vorsichtig schwenken und sichern, sodass die Schwenkvorrichtung die Stützbeine oder andere Hindernisse nicht berührt.



Vor dem Einsatz der Arme stets überprüfen:

- Die Geradheit des Unterbaus an der Anzeige
- Dass die Räder keinen Bodenkontakt haben
- Die Stützbeine fest auf dem Boden stehen

GEFAHR

Der Einsatz einer unzureichend abgestützten oder nicht völlig waagerecht stehenden Hubarbeitsbühne ist untersagt.
Eis, möglicher Regen und die Neigung des Bodens stets berücksichtigen (Stützbeine gegen Abrutschen sichern)

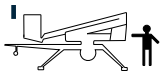
5.2. EINSATZ

WARNUNG

Vor der Inbetriebnahme in der Instandhalteanleitung angegebene tägliche Maßnahmen und Überprüfungen durchführen. **Eine Vernachlässigung der Überprüfung der Sicherheitsvorrichtungen kann Gefahrensituationen verursachen oder die von Problemsituationen verursachten Folgen verschlimmern.**

Alle an den Sicherheitsvorrichtungen festgestellten Fehler müssen vor dem Einsatz behoben werden.

5.2.1. Von unterer Schaltzentrale aus bedienen

1. Wahlschalter in die Position untere LCB-Schaltzentrale bringen 

2. Bewegungsgeschwindigkeit mit Schalter S8 anwählen. Der Schalter muss während des gesamten Vorgangs aktiviert gehalten werden. Der Schalter hat drei Positionen:
   - 0 Keine Bewegung funktioniert
   - langsame Bewegungen des Arms in Betrieb
   - schnelle Bewegungen des Arms in Betrieb
3. Wählen Sie die gewünschte Bewegung und schwenken Sie die Kippschalter S16–S20. Die Bewegung erfolgt mit der gewählten Geschwindigkeit.
4. Korb von Zugdeichsel abheben und zur Seite schwenken, sodass der Arm abgesenkt werden kann.
5. Teleskop soweit ausfahren, dass ein Einsteigen in den Arbeitskorb ohne Risiko möglich ist.

ACHTUNG

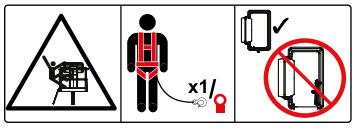
Stützrad an der Deichsel beachten!

Bei Notabsenkung werden die Armbewegungen erheblich langsamer ausgeführt. Beim Fahren von der unteren Schaltzentrale aus kann die Geschwindigkeit der Armbewegung nicht stufenlos reguliert werden.

5.2.2. Von oberer Schaltzentrale aus bedienen

GEFAHR

Absturzgefahr! Tragen Sie im Arbeitskorb immer Sicherheitsgeschirr, das an der markierten Stelle befestigt ist. Prüfen Sie, dass die Arbeitskorbtür während des Betriebs angeschlossen ist.



1. Wahlschalter auf Position obere UCB-Schaltzentrale stellen und Schlüssel abziehen. Den Schutzdeckel der unteren Schaltzentrale nicht abschließen.

2. In den Arbeitskorb steigen und das Sicherheitsgeschirr an die Öse im Korb befestigen.

3. Die Bedienelemente durch Drucken des Aktivierungspedals aktivieren. Achtung! Wenn das Pedal betätigt ist, keine der Funktionen darf aktiviert sein. Das Pedal muss während des gesamten Vorgangs aktiviert gehalten werden.

4. **Gewünschte Bewegung mit Joystick ausführen**. Wird der Joystick aus dem mittleren Bereich bewegt, steigt die Drehzahl des Motors oder der Elektromotor schaltet sich automatisch ein. Die Bewegungen der Ausleger werden nach folgender Tabelle ausgeführt.

Hebel	Bewegung	Geschwindigkeit	Symbol
JSR - nach oben / unten	Arm nach oben / unten	Stufenlose Einstellung	
JSR - nach links / rechts	Schwenken des Auslegers im / gegen Uhrzeigersinn	Stufenlose Einstellung	
JSL - nach links / rechts	Scherengelenkarm, auf / ab	Stufenlose Einstellung	
JSL - nach oben / unten	Teleskop, ein- / ausfahren	Stufenlose Einstellung	
S25 - nach links / rechts	Schwenken des Korbs im / gegen Uhrzeigersinn	Konstantgeschwindigkeit	
S25 - nach oben / unten	Korb geradeaus	Konstantgeschwindigkeit	
Bewegungen lassen sich gleichzeitig ausführen. Werden mehrere Bewegungen gleichzeitig bedient, verringert sich die Geschwindigkeit des einzelnen Vorgangs. Hebe- und Senkfunktionen möglichst nur mit kurzem Arm bewegen.			

Beim Hochfahren Folgendes beachten:

- Die Reichweite des Korbs ist von der Zuladung abhängig (siehe Technische Daten). Die Bewegungen werden von zwei Sicherheits-Endlagenschaltern (RK4 und RK5) überwacht, die sich unter der Schutzabdeckung befinden.
- Die Endlagenschalter dürfen nicht verstellt oder ihre Funktion nicht verändert werden. Die Einstellung und Wartung dürfen nur von dazu autorisierten Personen ausgeführt werden.

GEFAHR

Gefahr des Umkippens der Hubarbeitsbühne! Hubarbeitsbühne nicht überlasten.

Niemals zusätzliche Lasten von oben aufnehmen, wenn die Überlastungs-Warnlampe leuchtet. Die Lastüberwachung verhindert gefährliche Bewegungen, wenn der Korblast im Vergleich zur Reichweite zu schwer ist.

Eine Entgegennahme von zusätzlicher Last von oben ist streng untersagt.
Maximale Seitenbelastung (400 N) oder zugelassene Belastung von oben nach unten nicht überschreiten

Lang andauerndes Arbeiten an derselben Stelle

- Bei warmem Wetter ist es nicht notwendig, den Motor über lange Zeit laufen zu lassen, wenn keine Korbbewegungen vorgenommen werden.
- Bei niedrigen Temperaturen empfiehlt es sich, den Motor laufen zu lassen, damit das Hydrauliköl warm bleibt.
- Während einer langen Arbeitsphase muss darauf geachtet werden, dass der Akku ausreichend geladen bleibt. Bei Bedarf muss die Ladung des Akkus mit Netzstrom oder dem Aggregat sichergestellt werden.
- Regelmäßig Abstützung und Stabilität der Abstützfläche prüfen, und zwar unter Berücksichtigung der jeweiligen Witterungs-und Geländeverhältnisse.

Beim Bewegen des Arbeitskorbs Folgendes nicht vergessen

- Vorsicht in der Nähe von Hochspannungsleitungen
- Strom führende, offenliegende Kabel nicht berühren
- Keine Gegenstände aus dem Korb fallen lassen
- Hubarbeitsbühne nicht beschädigen
- Keine externen Anlagen beschädigen

VORSICHT

Die Hubarbeitsbühne und die Gebäude darum sowie anderer Hindernisse verursachen eine Einklemmgefahr. Die Hände und Füße müssen sich bei Bewegungen innerhalb des Korbs befinden. Beachten Sie auch Hindernisse oberhalb des Korbs.

Absenken des Korbs in Transportstellung:
Das Teleskop immer zuerst vollkommen einfahren und den Korb relativ zum Arm gerade ausrichten, bevor der Arm auf die Transportstütze gesetzt wird.

ACHTUNG

Stützrad an der Deichsel beachten, wenn der Korb in die Transportstellung gebracht wird!

Nach dem Verlassen der Hubarbeitsbühne

- Die Hubarbeitsbühne in eine sichere Stellung bringen, möglichst in Transportstellung.
- Das Gerät abschalten.
- Den unbefugten Einsatz der Hubarbeitsbühne durch Abschließen des Schutzdeckels an der unteren Schaltzentrale verhindern.

5.2.3. Besondere Anweisungen für den Winterbetrieb

Die Hubarbeitsbühne darf nicht bei Temperaturen unter -20 °C eingesetzt werden.

Führen Sie bei Frost neben den normalen Inbetriebnahmemaßnahmen folgende speziellen Maßnahmen durch:

1. Lassen Sie das Aggregat vor der Bedienung der Arbeitsbühne einige Minuten warmlaufen.
2. Führen Sie mit der Hydraulik zuerst einige Aufwärmbewegungen durch, damit aufgewärmtes Öl in die Zylinder gelangt und eine sichere Funktion der Ventile gewährleistet ist
3. Stellen Sie sicher, dass die Endlagenschalter und die Notabsenkvorrichtung funktionieren und sauber sind (frei von Schmutz, Schnee, Eis usw.).
4. Schaltzentrale und Korb bei Nichtbenutzung stets vor Schnee und Eis schützen.
5. Für die Ladung der Akkus sorgen. Leere Akkus frieren leicht ein.

Die Hubarbeitsbühne stets frei von Schmutz, Schnee und usw. halten.

5.2.4. Arbeit beenden

Am Ende des Arbeitstags:

1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Sicherstellen, dass Korb rechtwinklig zum Arm steht.
3. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist.
4. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
5. Wahlschalter auf OFF-Position stellen und Hauptschalter ausschalten.
6. Wird die Aufladung des Akkus gewünscht, Netzkabel angeschlossen lassen; anderenfalls Netzkabel ausstecken.
7. Sicherstellen, dass Schutzdeckel abgeschlossen ist.

ACHTUNG

Im Sinne der Funktion und Haltbarkeit der Akkus ist es angebracht, die Akkus nach Feierabend aufzuladen, auch wenn sie noch genügend geladen sind. Das Lagern von leeren Akkus verkürzt deren Lebensdauer und leere Akkus frieren auch leicht ein.

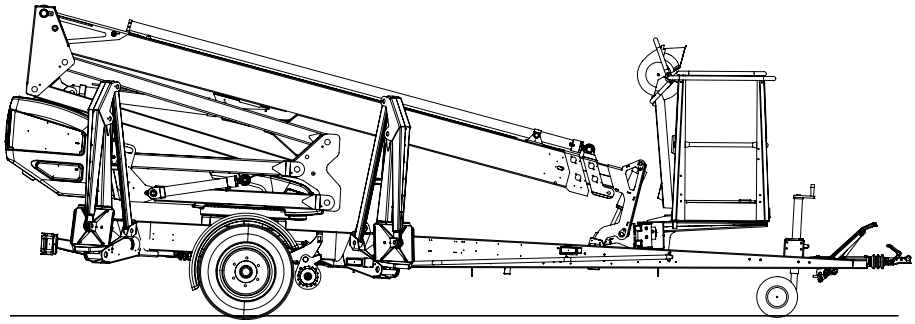
5.3. UMSTELLEN DER HUBARBEITSBÜHNE

Die Hubarbeitsbühne kann mit dem eigenen Fahrantrieb oder durch Abschleppen umgestellt werden.

Die Hubarbeitsbühne darf nur in Transportstellung bewegt werden, wobei sich keine Personen oder Gegenstände im Korb befinden dürfen.

5.3.1. In transportfähigen Zustand bringen

Die Hubarbeitsbühne muss sich beim Umstellen immer in der Transportstellung befinden.



Bringen Sie die Hubarbeitsbühne folgendermaßen in Transportstellung:
1. Teleskoparm ganz einfahren.
2. Sicherstellen, dass Korb rechtwinklig zum Arm steht.
3. Arme/Korb auf Transportstütze auf der Deichsel absenken. Der Endlagenschalter an der Stütze verhindert die Bewegung der Stützbeine, wenn der Korb nicht heruntergefahren ist
4. Schutzdeckel an Schaltzentrale im Korb schließen.
5. Wahlschalter (1) in die Position „untere Schaltzentrale“ bringen
6. Stützbeine anheben.
   Heben Sie zuerst die hinteren Stützbeine (beschädigen Sie nicht die hintere Leuchtanlage) 3–4, dann die vorderen Stützbeine (beschädigen Sie nicht das Stützrad) 1–2
7. Sicherstellen, dass Schutzdeckel abgeschlossen sind.

Wenn die Hubarbeitsbühne durch Ziehen bewegt werden soll:
8. Feststellbremse anziehen.
9. Sicherstellen, dass der Fahrantrieb ausgeschaltet ist.
10. Wahlschalter auf OFF-Position stellen und Hubarbeitsbühne vom Stromnetz trennen.

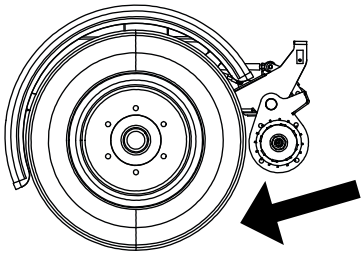
5.3.2. Einsatz des Fahrantriebs

Der hydraulische Fahrantrieb dient dem Rangieren der Hebebühne am Einsatzort, wenn ein Zugfahrzeug nicht eingesetzt werden kann.

In unwegsamem Gelände Fernbedienungspaneel benutzen oder Gerät mit Transportfahrzeug bewegen. Während des Bewegens mithilfe Fernbedienungspaneels stets oberhalb der Maschine aufhalten.

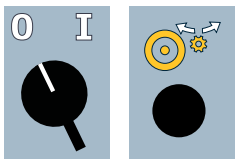
1. Sicherstellen, dass sich der Korb in Transportstellung befindet und die Stützbeine vollständig angehoben sind.
2. Sicherstellen, dass das Kabel lang genug für die Fahrstrecke oder lose ist,
3. Das Zusatzstützrad an ihrem Platz befestigen. Das Rad bedindet sich hinten links an der Maschine.

Fahren von Arbeitskorb

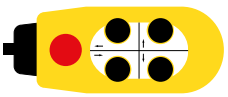


1. Fußpedal aktivieren
2. Fahrantrieb mit Kippschalter am rechten Joystick (JSR) in gegen Rad bringen, und zwar durch Aktivierung des linken Kippschalterfelds
3. Feststellbremse lösen
4. Fußpedal aktivieren und mit rechtem Joystick Funktion fahren
5. Vermeiden Sie, das Stützrad gegen Hindernisse oder in Schlaglöcher zu fahren.

Fahren mit Fernbedienungspaneel



1. Von der unteren Schaltzentrale aus den Fahrantrieb gegen Rad bringen. Hierzu Drehschalter S47 auf Position 1 stellen und mit Schalter S48 Bewegungsrichtung der Rollen steuern.
2. Feststellbremse lösen
3. Die Hubarbeitsbühne mit dem Pfeiltasten auf dem Fernbedienungspaneel fahren. Das Steuerpaneel befindet sich über dem unteren Schaltzentrale.

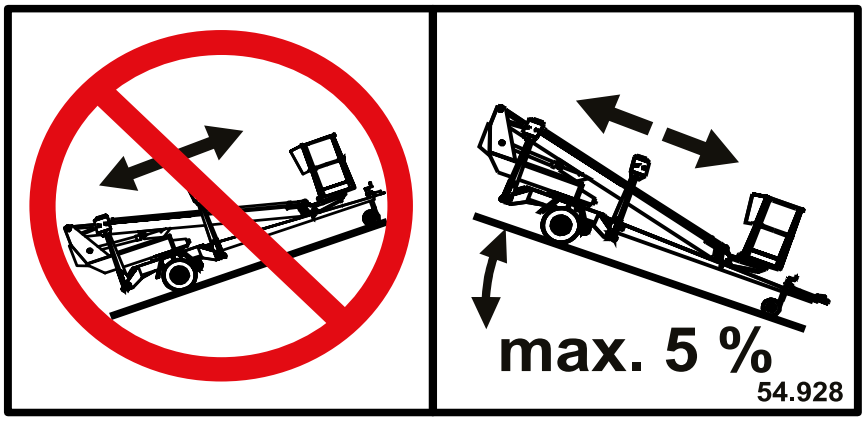


Nach dem Fahren

1. Feststellbremse anziehen
2. Von der unteren Schaltzentrale aus, Fahrantrieb vom Rad wegkippen.

Bei geneigtem Untergrund:

1. Beim Fahren mit dem Fahrantrieb am Hang muss die Deichsel immer bergabwärts zeigen. Niemals mit dem Fahrantrieb fahren, wenn die Deichsel bergaufwärts zeigt.
2. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne vom Zugfahrzeug müssen stets Unterlegkeile verwendet werden.
3. Vor dem Abkuppeln der Arbeitsbühne muss stets die Feststellbremse angezogen werden.
4. Die Feststellbremse lediglich beim Stehen und als Notbremse verwenden.
5. Beim Bewegen der Arbeitsbühne mit Fahrantrieb folgende Gefahren vermeiden:
   - Überfahren der Füße
   - Plötzliche seitliche Bewegung der Deichsel
   - Gefährdung von Dritten und der Umwelt
6. Das Gerät am Hang nicht mit menschlicher Kraft bewegen, es könnte sich selbstständig machen und einen Unfall verursachen.
7. Das Gespann nicht an abschüssigem Gelände abstellen.
   Die Arbeitsbühne niemals allein durch den Fahrantrieb gebremst am Hang stehen lassen.



Nicht mit dem Fahrantrieb bergabwärts fahren, wenn die Neigung größer als 5 % ist (0,5 m Neigung auf 10 m Strecke). Bei größerer Neigung könnte die Maschine außer Kontrolle geraten.

5.3.3. Ziehen der Hubarbeitsbühne

Am Zugfahrzeug ankuppeln

1. Für das Öffnen der Kupplung Griff der Kugelkupplung hochziehen und gleichzeitig nach vorne, d. h. in Fahrtrichtung schwenken. Die Anhängerkupplung ist dann geöffnet.
2. Anhängerkupplung mit leichtem Druck auf Kugelzapfen des Zugfahrzeugs setzen. Schließen und Sicherung erfolgen automatisch.

Immer sicherstellen, dass die Anhängerkupplung richtig an der Kugel eingerastet ist.

3. Stecker und Abreißseil anschließen. Sicherstellen, dass die Leitungen frei hängen und die Abreißseile einwandfrei funktionieren können.
4. Funktion der Beleuchtung kontrollieren.
5. Feststellbremse lösen und sicherstellen, dass Hebel arretiert bleibt.
6. Stützrad ganz nach oben in Transportstellung festspannen.

Die Anhängerkupplung ist regelmäßig zu reinigen und zu schmieren.

Vor allem beim Abstellen und Abkuppeln am Hang, Handbremse so fest wie möglich anziehen. Bei angezogener Handbremse die Hubarbeitsbühne rückwärts bewegen, damit sich die Bremsbacken der Rückfahrautomatik lösen. Durch die Federkraft wird der Handbremshebel nachgezogen und die Hubarbeitsbühne ist wieder völlig abgebremst. Bremsen gemäß Wartungsanweisung einstellen.
Zur Absicherung der Standsicherheit stets Bremskeile benutzen.

ACHTUNG

Beim Ziehen der Hubarbeitsbühne müssen die nationalen Straßenverkehrsbestimmungen sowie die lokalen oder bauplatzspezifischen Anweisungen und die Vorschriften für das ziehende Fahrzeug beachtet werden.

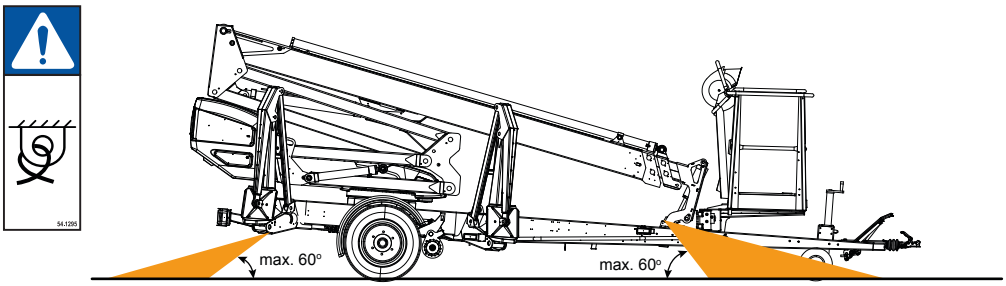
Vor dem Schleppen stets überprüfen:

- Transportstellung der Stützbeine
- Verriegelung der Kugelkupplung
- Funktion der Beleuchtung, Kabel angeschlossen
- Feststellbremse gelöst
- Reifenzustand und -druck Die korrekte Druckwerte sind sowohl auf den Reifen als auch auf der Stützradhalterung markiert.
- Sicherheitsgeschirr befestigt
- Schließen der Bremsen nach dem Transport
- Befestigung des Stützrads in oberer Stellung
- Fahrantrieb liegt nicht am Reifen an
- Im Korb der Hubarbeitsbühne befindet sich keine Last

Unterlegkeile vor dem Abkuppeln der Hubarbeitsbühne anbringen.

5.3.4. Befestigung

Wenn die Hubarbeitsbühne nicht durch Abschleppen transportiert wird, muss sie für den Transport an den am Fahrgestell markierten Zurrpunkten befestigt werden. Die Befestigungsösen befinden sich auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne an den gleichen Stellen.



VORSICHT

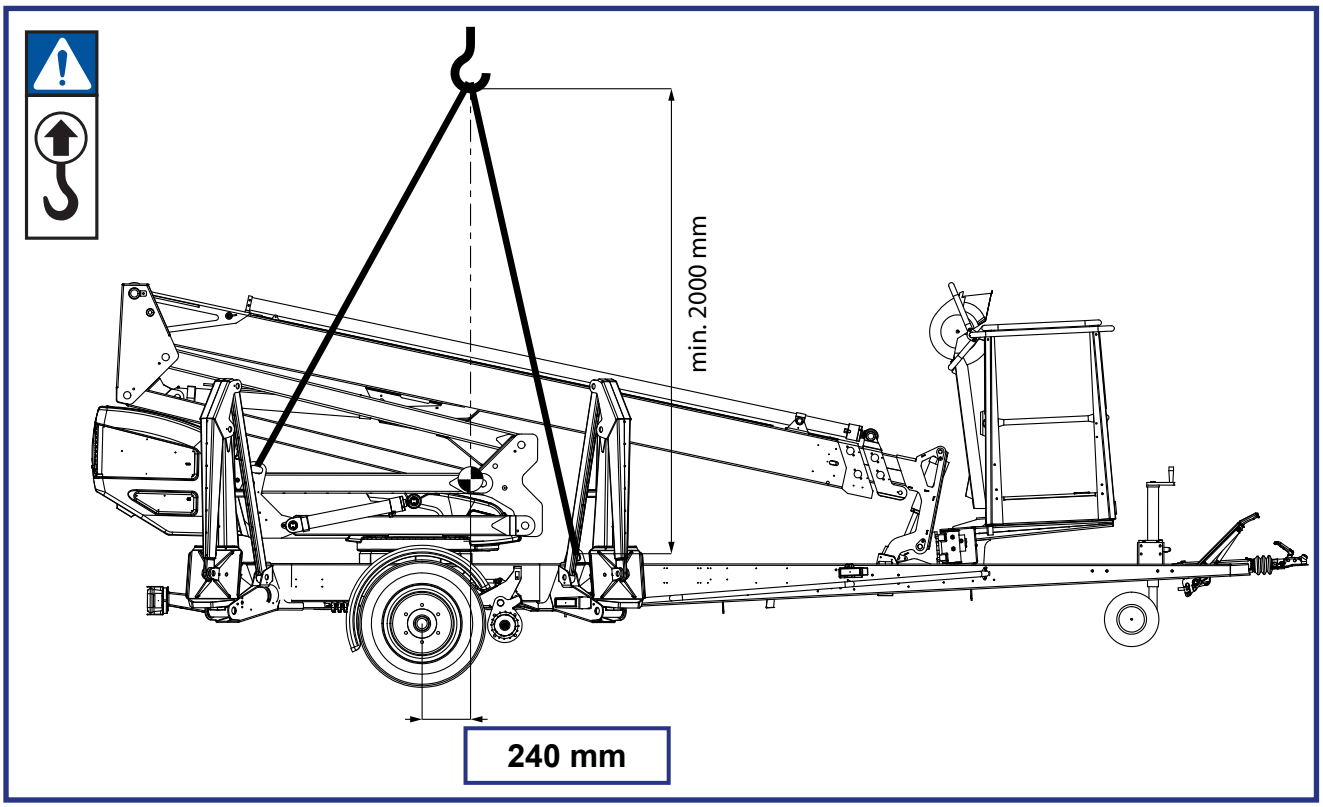
Gefahr des Herunterfallens der Hubarbeitsbühne! Befestigen Sie die Arbeitsbühne für die Zeit des Transports am Fahrgestell. Am Fahrgestell der Arbeitsbühne befinden sich für das Befestigen der Last vorgesehene und gekennzeichnete Transportösen. Um Beschädigungen an der Konstruktion zu vermeiden, verwenden Sie nur die markierten Befestigungspunkte.

5.4.1. Umstellen durch Heben

Die Maschine kann an den Hebeösen im Bild angehoben werden. Die Hebeösen befinden sich auf beiden Seiten der Hubarbeitsbühne an den gleichen Stellen.
Beim Heben der Personenhebebühne muss sie sich in Transportstellung befinden. Entfernen Sie vor dem Heben alle losen Teile auf dem Rahmen und dem Korb.

Verwenden Sie zum Heben ausreichend stabile Kräne und Hebehilfsmittel. Kontrollieren Sie in den technischen Daten das Gewicht der Hubarbeitsbühne.

Das Gerät vorsichtig heben, um Beschädigungen zu vermeiden.



5.4. LANGZEITLAGERUNG

Vor einer Langzeitlagerung die Maschine sorgfältig reinigen und schmieren und Schutzfett gemäß Instruktion auftragen (siehe Punkt „Schmierplan"). Bei Wiederinbetriebnahme in gleicher Weise reinigen und schmieren.

ACHTUNG

Wird die Hubarbeitsbühne für längere Zeit nicht benutzt (z. B. beim Abstellen im Winter), die Arbeitsbühne abgestützt abstellen, damit die Räder nicht beansprucht werden.

Regelmäßige Inspektionen sind gemäß den im Handbuch beschriebenen Inspektionsanweisungen durchzuführen.

5.5. VORGEHEN IN NOTSITUATIONEN

5.5.1. Bei Gefährdung der Stabilität

Gründe für die Gefährdung der Stabilität können Funktionsstörung der Hubarbeitsbühne, Wind oder andere äußere, seitlich wirkende Kräfte, Nachgeben des Bodens oder fehlerhafte bzw. unzureichende Absicherung beim Aufstellen sein. Ein Nachlassen der Stabilität wird meistens in Form einer zunehmenden Seitenneigung der Hubarbeitsbühne wahrgenommen.

1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.
2. Falls möglich Korblast verringern.

3. Zur Verringerung der Ausladung Teleskopausleger einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.

4. Arm aus der Gefahrenzone schwenken, d. h. in die Richtung, in der die Stabilität normal ist.
5. Arm absenken.

Wenn das Nachlassen der Stabilität durch eine Störung an der Hubarbeitsbühne verursacht wurde, muss die Störung vor dem erneuten Einsatz des Geräts unbedingt beseitigt werden.

Die Hubarbeitsbühne erst nach Beseitigung des Fehlers und nach sachgemäßer Inspektion wieder einsetzen.

5.5.2. Im Überlastfall

1. Wenn zeitlich möglich, Ursache und Art des Stabilitätsverlusts sowie Wirkungsrichtung klären. Personen, die sich in der Nähe aufhalten, mit Hupe warnen.
2. Falls möglich Korblast verringern.

3. Benutzen Sie den Taster Teleskop einfahren, wenn der Einstellwert des Überlast-Endlagenschalters RK 5 überschritten wird.
4. Das grüne Licht leuchtet auf, wenn die Überlast quittiert wird. Die Maschine kann nun normal verwendet werden.

5.5.3. Bei Unterbrechungen der Energiezufuhr

Für den Fall, dass durch Stromausfall oder andere Störung der Energieversorgung die Bedienelemente außer Funktion gesetzt wurden, ist die Hubarbeitsbühne mit einem akkubetriebenen Notabsenksystem ausgerüstet.

1. Starten Sie das Notabsenksystem mit dem Taster. Das System funktioniert nur, wenn der entsprechende Taster gedrückt ist.
   Bei Betätigung der Notabsenkung von der oberen Schaltzentrale aus, wird das Teleskop automatisch eingefahren.
   Ist das Teleskop völlig eingefahren, schaltet der Grenztaster RK8 die Absenkfunktion zu Arm und Gelenkarm.
   Ausleger so niedrig absenken, dass ein sicheres Aussteigen aus dem Arbeitskorb möglich wird.

2. Bei Bedarf den Arm mit dem Notabsenksystem von der unteren Schaltzentrale aus auf die Transportstütze fahren und die Stützbeine anheben.

Starten Sie das Notabsenksystem mit dem Druckknopf auf der unteren Schaltzentrale und wählen Sie die durchzuführende Bewegung mit den Kippschaltern.

1. Zur Verringerung der Ausladung Teleskopausleger einfahren. Plötzliche und ruckartige Bewegungen vermeiden.
2. Mit der Notabsenkung Arm und Scherengelenkarm herabfahren. Schwenken Sie zum Schluss die Arme.
3. Klären Sie die Ursache für die Energieunterbrechung.

Bedienung der Stützbeine und der Fahrrollen mit dem Notabsenksystem

1. Prüfen Sie, dass sich der Arm auf der Transportstütze befindet.
2. Bedienen Sie das Notabsenksystem vom Steuerpaneel der Stützbeine aus.

3. Mit den Kippschalter die Stützbeine anheben. Zwecks gleichmäßiger Absenkung der Arbeitsbühne, Stützen abwechselnd anheben.

Achtung! Ist das Gerät nicht an ein Zugfahrzeug angekoppelt, vor dem Ablösen der Fahrrollen unbedingt die Feststellbremse anziehen.

4. Fahrrollen von den Rädern ablösen. Die Rollen lösen sich leicht zeitlich versetzt von den Reifen. Funktion lange genug aktiviert lassen und vor der Fortbewegung des Geräts prüfen, dass die Rollen vollkommen vom Reifen abgelöst sind.

Den Zustand des Notabsenkakkus jeweils vor Inbetriebnahme der Hubarbeitsbühne prüfen. (Siehe Punkt „Funktion der Sicherheitsvorrichtungen“)

Aufbau der Notabsenkung

- 12 V, 44 Ah
- Ladegerät
- Hydraulikeinheit 12 VDC

Komponenten der Hydraulikeinheit

- Druckbegrenzungsventil, Einstelldruck 16 MPa (160 bar)
- Rückschlagventil
- Gleichstrommotor 800 W

Achtung! Durch Inbetriebsetzen des Notabsenksystems wird der 230V-Motor ausgeschaltet.

5.5.4. Defekte, bei denen das Notabsenksystem nicht funktioniert

Ist die Funktion des Notabsenksystems gestört, ggf. andere Personen auf der Baustelle alarmieren oder telefonisch Hilfe herbeirufen. Nach dem Eintreffen der Hilfe versuchen Sie

- den für den normalen Betrieb der Hubarbeitsbühne notwendigen Strom zu erhalten
- z. B. durch Austausch des Akkus versuchen, das Notabsenksystem zum Funktionieren zu bekommen
- Auf andere Weise die Hubarbeitsbühne zum Funktionieren zu bekommen

Den Zustand des Notabsenkakkus jeweils vor Inbetriebnahme prüfen (siehe Punkt „Bedienung von der unteren Schaltzentrale aus“).

6. FEHLERSUCHANLEITUNG

STÖRUNG	MASSNAHME

1. Schaltzentrale ohne Spannung

Hauptstromschalter geöffnet.	Hauptstromschalter schließen.
Timerkarte nicht aktiviert.	Prüfen Sie, dass der Schlüsselschalter auf Position 1 steht.

2. Elektromotor läuft nicht an

Schlüsselschalter in falscher Position.	Den Schlüsselschalte auf die gewünschte Bedienzentrale einstellen.
Notaustaster in der untere Stellung geblieben.	Notaus-Taster herausziehen und Motor durch Steuerung einer Bewegung starten.
Der Wahlschalter wird nicht mit Spannung (230 VAC) versorgt.	Fehlerstromschutzschalter und Verlängerungskabel überprüfen.

3. Aggregat startet nicht

Akku ist leer.	Akku laden.
Netzkabel angeschlossen.	Netzkabel entfernen.

4. Aggregat startet, aber läuft nicht an

Kraftstofftank ist leer.	Kraftstoff nachfüllen.	
Choke ist nicht eingeschaltet.	Choke einschalten (bei kaltem Motor).	
Gashebel ist auf Leerlauf.	Drehzahl erhöhen.	

5. Schwenken des Korbs funktioniert nicht.

Leitungsschutzschalter F10 hat angesprochen.	Leitungsschutzschalter mit Quitiertaste bestätigen.

6. Elektromotor läuft und Betriebsschalter in der richtigen Position steht (Bedienung entweder von der unteren oder der oberen Schaltzentrale aus), jedoch können keine Bewegungen des Arms ausgeführt werden.

Stützbein-Kontrolllampe leuchtet nicht. Stützbein-Grenztaster sind nicht geschlossen.	Prüfen Sie, dass alle Stützbeine fest auf dem Boden stehen.	
Arbeitsbühne ist überlastet.	Korbbelastung verringern oder	
	Teleskop einfahren, bis sich der Korb im Arbeitsbereich befindet (grünes Signal an Schaltzentrale im Korb leuchtet).	

STÖRUNG	MASSNAHME

7. Stützbeine bewegen sich nicht

Arm befindet sich nicht auf der Transportstütze.	Arm auf die Transportstütze setzen.
Der Wahlschalter ist in falscher Stellung.	Wahlschalter in die richtige Position drehen.
Der Endlagenschalter der Armstütze hat nicht geschlossen.	Arm ordentlich auf die Transportstütze setzen.

8. Arbeitskorb-Bewegungen gestört – nur einige Bewegung funktionieren

Die Funktionen des Arms funktionieren nicht; rote Kontrolllampe leuchtet und Summer ertönt.	Arm überbelastet. Teleskop mit entsprechendem Taster einfahren und gewünschten Vorgang erneut durchführen (automatische Quittierung).

18. Fahrgerät funktioniert nicht, obgleich Wahlschalter auf richtiger Position steht

Arm befindet sich nicht auf der Stütze.	Arm in Transportstellung fahren.

24. Bremsen werden heiß

Handbremshebel war nicht oder nur teilweise gelöst.	Handbremshebel in Ruhestellung bringen.

25. Anhängerkupplung rastet nach dem Auflegen nicht ein

Innenteile verschmutzt.	Innenteile der Kugelkupplung reinigen und schmieren.
Kugel am Zugfahrzeug zu groß.	Stellen Sie sicher, dass die Kugel am Zugfahrzeug die richtige Größe für die Anhängerkupplung der Hubarbeitsbühne hat. Der Kugeldurchmesser darf im Neuzustand nicht mehr als 50 mm und nicht weniger als 49,5 mm (DIN 74058) betragen.

In allen anderen Störfällen muss die Hubarbeitsbühne zur Wartung zu einer fachkundigen DINO-Wartung gebracht werden.

Vermeiden von Schäden

- Bedienungsanleitungen einhalten
- Achten Sie auf Gefahrensituationen, in denen die Hubarbeitsbühne beschädigt werden kann
- Hubarbeitsbühne stets sauber halten und auf Feuchtigkeitsschutz achten

NOTIZEN

NOTIZEN

7. INSTANDHALTUNGS-PROGRAMM

Wartung	Intervall	Durchführender	Angewiesen
A	Täglich	Bediener	Bedienungs-anleitung
B	Jeden Monat / alle 100 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
C	Alle 6 Monate / alle 400 h*	Die Hubarbeitsbühne kennende, qualifizierte Person	Wartungs-anweisung
D	Alle 12 Monate / alle 800 h*	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
E	Bei Bedarf	Mit der Konstruktion und dem Einsatz der Hubarbeitsbühne vertrauter Fachmann	Wartungs-anweisung
Das Wartungsintervall in Monaten oder Betriebsstunden abhängig davon, welches zuerst eintritt.			

ACHTUNG

Neben den im Instandhaltungsprogramm festgelegten täglichen Instandhaltungsmaßnahmen muss jeder Bediener eine mit dem Betrieb an der Arbeitsstelle verbundene Arbeitsplatzinspektion durchführen.

AI = Inspektion (allgemeine / visuelle Überprüfung).
GI = Gründliche Inspektion. Wird entsprechend der getrennten Wartungsanleitung durchgeführt.
S = Schmierung
A/R = Austausch oder Reparaturmaßnahmen entsprechend dem Punkt durchführen

Nach dem Waschen die Hubarbeitsbühne immer sofort schmieren und schützenden Schutzfilm auftragen.

Die Sonderinspektion muss immer nach einer außergewöhnlichen Situation durchgeführt werden. Zum Beispiel nach einer Beschädigung der Hubarbeitsbühne oder beim Auftreten von Störungen, die die Betriebs- oder Arbeitssicherheit beeinflussen, ist eine Sonderinspektion vorzunehmen. Genaueres in der Wartungsanleitung.

ACHTUNG

Wenn die Hubarbeitsbühne über ein Benzin- oder Dieselaggregat verfügt, müssen neben dem normalen Wartungsprogramm zusätzlich die in der Bedienungs- und Wartungsanleitung für das Aggregat beschriebenen Tätigkeiten durchgeführt werden.

ACHTUNG

Der Einsatz der Maschine unter außergewöhnlichen Verhältnissen, wie hohe Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft, können zu einer Beeinträchtigung der Konstruktion und der Betriebssicherheit führen. In diesem Fall sind Inspektions- und Wartungsmaßnahmen in kürzeren Intervallen durchzuführen und Funktionsstörungen sowie Korrosion mit geeigneten Schutzmitteln vorzubeugen.

	Instandhaltungsmaßnahme	A	B	C	D	E
1	Arbeitskorb, Arme und Rahmenkonstruktion	AI	AI	AI	GI	
2	Lager der Überlast-Schutzvorrichtung		S	AI/S	AI/S	
3	Gelenke der Stützbeine und Stützbeinzylinder		S	AI/S	GI/S	
4	Gelenke der Stützbeinscheiben und bewegliche Teile der Stützbein-Endlagenschalter		S	AI/S	GI/S	
5	Lager von Arm und Scherengelenk		S	AI/S	AI/S	
6	Lager des Arbeitskorbneigens		S	AI/S	AI/S	
7	Gelenklager der Stabilisierungszylinder		S	AI/S	AI/S	
8	Gelenklager der Hebezylinder		S	AI/S	AI/S	
9	Gleitflächen und Rollen des Teleskops		AI/S	AI/S	AI/S	
10	Gelenklager des Teleskopzylinders			AI/S	AI/S	
11	Zustand der Zylinder				GI	
12	Flyerkette			S	GI/S	
13	Einstellung des Spiels der Gleitstücke und Oberflächen		AI	AI	AI	
14	Schwenkvorrichtung			S	GI/S	
15	Elektrohydraulisch Drehdurchführung				AI	
16	Reifen und Reifendrucks	AI	AI	GI	GI	
17	Auflaufbremse – Kugelkopf		AI	S	GI/S	
18	Gleitstücks und der Gewinde des Stützrads				GI/S	
19	Bremsen			AI	AI	
20	Achsen und Federung				GI	
21	Fahrantrieb		AI	S	GI	
22	Beleuchtung	AI	AI	AI	GI	
23	Hydrauliköl	AI	AI	AI	A/R	
24	Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen	AI	AI	AI	GI	
25	Befestigung und Zustand des Akkus, elektrisches Geräte und der Elektrokabel		AI	AI	GI	
26	Hydraulische Drücke				GI	
27	Befestigung und Zustand der Sicherheitsvorrichtungen				AI	
28	Funktions der Endlagenschalter	AI	AI	AI	GI	
29	Funktions der Überlast-Schutzvorrichtungen			AI	GI	A/R
30	Funktion der Lastregelventile			AI	AI	
31	Zustand und Funktion der Korbstabilisierung		AI	AI	AI	
32	Zustand und Funktion der Bedienelemente im Arbeitskorb	AI			GI	
33	Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe	AI	AI	AI	AI	
34	Aufkleber, Schilder und Anleitungen	AI	AI	AI	AI	
35	Testbelastung				GI	
36	Rostschutze				AI	A/R
37	Einstellung der Bewegungsgeschwindigkeit					A/R
38	Sonderinspektion					A/R

7.1. INSPEKTIONSPROGRAMM DER BEHÖRDLICHEN INSPEKTIONEN

Die Inspektionen müssen entsprechend den lokalen und nationalen Bestimmungen, Gesetzen und Standards vorgenommen werden.

Das Gerät ist vor dem ersten Einsatz sowie jeweils nach der Durchführung von bedeutenden Reparaturen und Änderungen, einer **Inbetriebnahmeinspektion** zu unterziehen.

Mindestens einmal jährlich ist eine **regelmäßige Inspektion mit dazugehörender Probebelastung** durchzuführen.

Die Inspektion muss innerhalb von zwölf (12) Monaten nach dem Kalendermonat durchgeführt werden, in dem die erste oder vorangegangene regelmäßige Inspektion stattgefunden hat.

Nach jeweils zehn (10) Betriebsjahren muss die gesamte Hubarbeitsbühne bei einer regelmäßigen Inspektion einer **zerstörungsfreien Prüfung/Überprüfung mit zerlegten Komponenten** unterzogen werden.

Nach außergewöhnlichen Situationen muss das Gerät in angemessenem Umfang **überprüft** werden

Die regelmäßigen Inspektionen sind während der gesamten Betriebsdauer der Hubarbeitsbühne in regelmäßigen Zeitabständen auszuführen.
Bei besonders schwierigen Einsatzbedingungen sind die Inspektionen in kürzeren Intervallen durchzuführen.

Bei der Inspektion wird der allgemeine Zustand der Hubarbeitsbühne und der dazugehörigen Sicherheits- und Steuervorrichtungen festgestellt. Dabei ist besonders auf Verschleiß- oder andere Erscheinungen zu achten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit haben können.

Bei der Inspektion ist auch festzustellen, inwieweit die nach der letzten Inspektion erteilten Anweisungen sowie die während des Betriebs gesammelten Erfahrungen Anlass zu Maßnahmen zwecks Erhöhung der Betriebssicherheit geben.

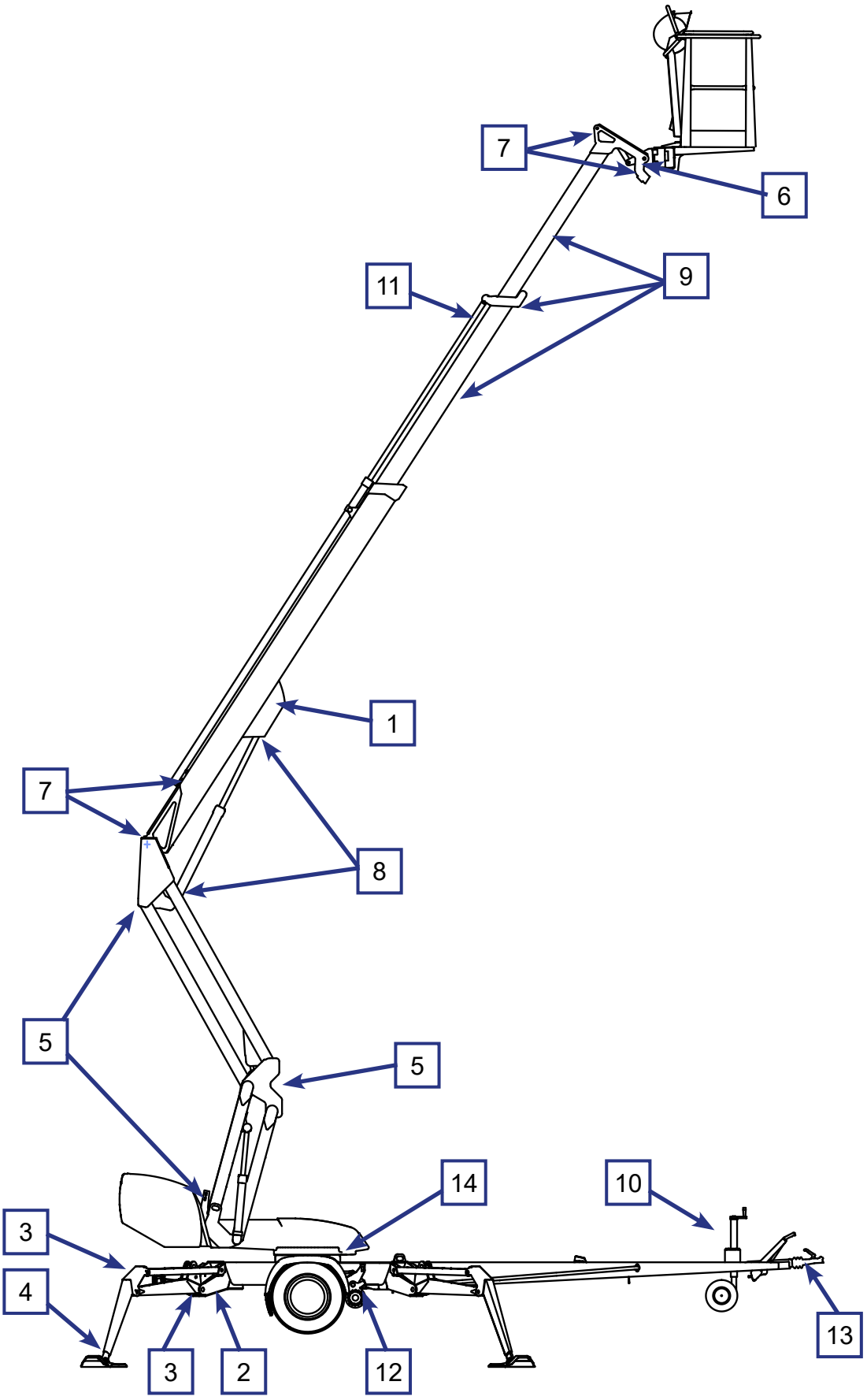
Die Inspektionen sind von einer **als sachverständig ausgewiesenen Person** oder **Firma** auszuführen, die mit Funktion, Einsatz und Aufbau der Hubarbeitsbühne vertraut ist.

Alle ausgeführten Inspektionen sind in einem **Protokoll** zu dokumentieren. Die Protokolle sind für jeweils mindestens fünf Jahre an der Hubarbeitsbühne oder in ihrer unmittelbaren Nähe aufzubewahren.

ACHTUNG

Überprüfen Sie bei den regionalen Behörden die Inspektion der Personenhebebühne und die Qualifikation des Inspekteurs betreffenden Bestimmungen.

7.2. SCHMIERPLAN



8. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

In diesem Abschnitt werden die zum Instandhaltungsprogramm gehörenden Maßnahmen behandelt, die Aufgabe des Bedieners sind.

Die anspruchsvollsten Wartungsarbeiten erfordern besondere Fertigkeiten, Spezialwerkzeug oder genaue Mess- oder Einstellwerte, die gesondert in der Wartungsanleitung angewiesen werden. Bei einer solchen Wartungs- und Reparatursituation muss der Bediener Kontakt mit einer autorisierten Reparaturwerkstatt, mit dem Importeur oder dem Hersteller aufnehmen.

Sorgen Sie dafür, dass die Wartungen und Inspektionen der Hubarbeitsbühne rechtzeitig und entsprechend der Anleitung durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG

Störungen, die beim Betrieb oder bei der regelmäßigen Wartung festgestellt werden und die Betriebssicherheit beeinflussen können, sind unverzüglich zu beheben

Halten Sie die Hubarbeitsbühne sauber. Reinigen Sie die Hubarbeitsbühne vor den Inspektionen und Wartungsarbeiten besonders sorgfältig. Schmutz kann zum Beispiel im Hydrauliksystem große Probleme verursachen.

Setzen Sie nur Originalersatzteile und Originalwartungsbedarf ein. Die genauen Daten der Teile finden Sie im Ersatzteilverzeichnis.

Erste Wartung nach 20 Betriebsstunden durchführen

- die Druck- und Rücklauffilterpatronen wechseln
- Die Bremsanlage gemäß Anweisungen nachstellen (siehe Punkt „Bremsen und Radlager“)
- Die Radbolzen nach etwa 100 km auf festen Sitz zu prüfen.

Wird die Hubarbeitsbühne unter außergewöhnlichen Verhältnissen eingesetzt (außergewöhnliche Staub- und/oder Feuchtigkeitsbildung, ätzende Substanzen in der Luft), sind die Intervalle von Inspektion und Ölwechsel zwecks Gewährleistung der Betriebssicherheit zu verkürzen.

Alle Wartungsmaßnahmen und Inspektionen sind unbedingt rechtzeitig auszuführen. Versäumnisse können die Betriebssicherheit beeinträchtigen!

Es sei darauf hingewiesen, dass bei Versäumnissen jede Garantieverpflichtung entfällt.

8.1. ANWEISUNGEN FÜR TÄGLICHE WARTUNG UND INSPEKTION

8.1.1. Überprüfung des Arbeitskorbs, der Arme und der Rahmenkonstruktion

Zustand der Fahr- und Gehwege, des Arbeitskorbs, der Arbeitskorbtür und der Geländer visuell prüfen.
Den Zustand der Arme und Rahmenkonstruktion visuell prüfen.

8.1.2. Inspektion der Reifen und des Reifendrucks

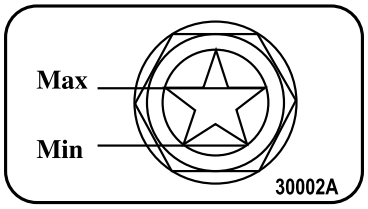
Überprüfen Sie visuell, ob die Reifen mit Luft gefüllt und dass sie nicht beschädigt sind.

8.1.3. Inspektion der Beleuchtung

Überprüfen Sie die Warn- und Kontrolllampen sowie den Zustand der Trailerbeleuchtung.

8.1.4. Inspektion der Hydraulikölmenge

Überprüfen Sie in der Transportstellung die Hydraulikölmenge.
Bei Bedarf Hydrauliköl bis zur oberen Kante des Schauglases nachfüllen.



Der Hydraulikölbehälter befindet sich auf der rechten Seite der Hubarbeitsbühne unter der Kunststoffabdeckung.

Überprüfen Sie gleichzeitig, ob das am Messauge sichtbare Öl visuell sauber ist und normal aussieht (kein Schäumen usw.)

8.1.5. Überprüfung der Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen

Überprüfen Sie visuell die Hydraulikschläuche, -rohre und -verbindungen.
Überprüfen Sie, ob Öllecks sichtbar sind.

Aufgescheuerte Schläuche sowie beschädigte Rohre Verbindungen austauschen.

8.1.6. Funktionsüberprüfung der Endlagenschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Endlagenschalter, die den Betrieb der Arme und Stützbeine behindern, folgendermaßen:

1. Die Hubarbeitsbühne befindet sich in Transportstellung, die Stützbeine sind eingefahren und der Fahrantrieb zugeschaltet.
2. Bewegen Sie mit der Steuerung der unteren Schaltzentrale die Arme.
   Der Arm darf sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.
3. Fahren Sie die Stützbeine in die Betriebsstellung der Arbeitsbühne
4. Heben Sie von der unteren Schaltzentrale aus den Arm so viel, dass er sich aus der Stütze hebt.
5. Bewegen Sie die Stützbeine.
   Die Stützbeine dürfen sich in keiner Wahlschalterstellung aktivieren lassen.

8.1.7. Überprüfung der Bedienelemente

Prüfung der Bedienelemente im Arbeitskorb und an der unteren Schaltzentrale:
- Den allgemeinen Zustand der Bedienelemente überprüfen
- Alle Bewegungen prüfen. Stellen Sie sicher, dass alle Bewegungen angehalten werden, wenn der Steuerhebel losgelassen wird.

8.1.8. Inspektion der Funktion der Notabsenkung, des Nothalts und der Hupe

Testen Sie von der unteren Schaltzentrale und vom Arbeitskorb aus die Funktion des Nothalts, des Notabsenksystems und der Hupe.

- Arm etwa 1–2 m heben (Hebel 8) und Teleskop etwa 1–2 m ausfahren (Hebel 9) und gleichzeitig Notaustaster drücken; die Bewegung muss unverzüglich stoppen
- Mit der Notabsenkung Teleskop einfahren und Arm absenken
- Notaustastkopf wieder herausziehen
- Funktion der Hupe testen

8.1.9. Aufkleber und Schilder

Stellen Sie sicher, dass alle Schilder, Warnaufkleber sowie Kennzeichnung der Bedienelemente vorhanden, in Ordnung und sauber sind.

8.1.10. Anleitungen

Stellen Sie sicher, dass die in der Maschine befindlichen Bedienungsanleitungen lesbar sind.

BLANK

BLANK

9. BESITZERWECHSEL

Für den Besitzer der Hubarbeitsbühne:

Wenn Sie die DINO-Hubarbeitsbühne gebraucht woanders als vom Hersteller gekauft haben, bitten wir Sie Ihre Daten mit dem Formular auf dieser Seite an folgende Adresse des Herstellers zu schicken:

info@dinolift.com

Anhand dieser Mitteilung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Maschine betreffende Sicherheitsmitteilungen oder andere Kampagnen zu erhalten.

Achtung: Die Mitteilung ist bei einer gemieteten Maschine nicht notwendig.

Maschinenmodell: DINO _____

Seriennummer: _____

Vorheriger Besitzer: _____

Land: _____

Kaufdatum der Maschine: _____

Jetziger Besitzer: _____

Adresse: _____

_____

Land: _____

Daten der Kontaktperson

Name und Position im Unternehmen: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

NOTIZEN

NOTIZEN